

churer magazin



DIE NÄCHSTE ÄRA BEGINNT DER NEUE RANGE ROVER



ABOVE & BEYOND



Jetzt Probe fahren



Emil Frey Chur

Kasernenstrasse 148, 7007 Chur
www.chur.landrover-dealer.ch



Titelbild: Peter de Jong

Kunst unter freiem Himmel: Drei Tage lang – vom 16. bis 18. September – werden Strassenkünstler die Plätze und Gassen der Churer Altstadt bespielen.

Inhalt

Skulpturen ...

... und ihre Sockel sind derzeit im Bündner Kunstmuseum Thema. Nicole Seeberger erzählt die Geschichten dazu.

4



Gebaut ...

... werden soll ab 2024 an der Pulvermühlestrasse: Ein Fachhochschulcampus für rund 2000 Studierende ist geplant.

8



Gelati ...

... aus Churer Milch produziert die Sennerei des Gutsbetriebs Plankis seit 2013. Ein Blick in die Produktionsstätte.

9



Erfolgreich ...

... ist das Jubiläum der Schlossoper in Haldenstein durchgeführt worden. Die Inszenierung des «Il trovatore» von Verdi war äusserst gelungen.

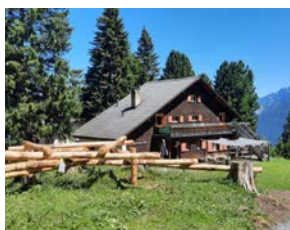
13



100 Jahre ...

... gibt es das Naturfreundehaus auf Brambrüesch bereits. Das wird am 3. und 4. September ausführlich gefeiert.

31



... und ausserdem

- Ein Richtprojekt für das Stadthallenareal steht 7
- Das Ensemble ö! feiert sein 20-Jahr-Jubiläum 27
- Das Theater Chur startet mit «DigiDays» in die Saison 29

Sankt Florian

Soll keine sagen, wir hätten es nicht kommen sehen: Energie wird ein rares Gut. Dabei sind wir sogar selbst schuld daran. Weil nämlich im fernen Fukushima ein Atomkraftwerk in die Luft flog, sollen auch bei uns alle Atomkraftwerke abgeschaltet werden. Ursache war ein Tsunami, welcher an einem Tag 22'000 Japaner tötete. Todesopfer infolge Krebserkrankung durch die Strahlungseinwirkung zählt man heute (offiziell) nur eines, und das 11 Jahre nach dem Unglück. Statistisch gesehen ist somit ein Tsunami das grössere Übel. Einige Regierungen waren trotzdem schwer beunruhigt, und über Nacht wurde die Energiewende proklamiert. Weg von Kohle, Kernkraft, Gas und Öl – hin zu erneuerbarer Energie.

Jeder wusste, dass das nicht von einem Tag auf den andern geht. Nichtsdestotrotz werden E-Autos, E-Scooter und E-Bikes auf die Menschheit losgelassen. Im Vertrauen wohl darauf, dass wir umzingelt sind von freundlich gesinnten Nachbarstaaten, die nur darauf gewartet haben, uns den Strom liefern zu dürfen.

Energiewende ist eben dann, wenn man vergisst, wie abhängig man vom Ausland ist. Notabene von einem Ausland, das mal kurz aus der Kohle aussteigt, um tags darauf wieder einzusteigen, mal dem Menschenrechtsignoranten Putin g(l)asklar die kalte Schulter zeigt, um anderntags als Bittsteller zu den saudischen Menschenrechtsaktivisten zu weibeln.

Nicht mal auf die Franzosen, von denen wir im Winter am meisten Strom importieren, ist Verlass. Von ihren 56 Atomkraftwerken stehen nämlich zurzeit gerade 30 still. Wenn Gazprom mal die Leitungen putzt, gibt's einen europäischen Aufschrei. Nicht so, wenn die Franzosen ihre Kraftwerke wegen Rostschäden abschalten müssen. Nur der Effekt ist derselbe: Europa kann sich auf einen kalten Winter gefasst machen. Auf die Klimaerwärmung hin zu Palmen und Ananas müssen wir noch et-

was warten. Und die Freunde der E-Mobilität schauen bald einmal neidisch auf die Benziner, die zum halben Preis Kraftstoff tanken.

Vor fünf Jahren hat das Schweizer Stimmvolk beschlossen, den fünf Atomkraftwerken im Land den Stecker zu ziehen. Das Schreckgespenst der damaligen Gegner manifestierte sich im Abstimmungskampf in Form eines Plakates, das eine Frau unter einer kalten Dusche zeigt. Die Dame bekommt ihre kalte Dusche im kommenden Winter, aber nicht wegen der Energiewende. Die sollte ja gar nicht so schnell kommen. Die Energiestrategie hat das Jahr 2050 im Auge, inzwischen werden in aller Eile Projekte zur alternativen Stromgewinnung forciert.

Nein, nicht am fernen Grimsel, direkt vor unserer Haustür in Südbünden. Mit welchem Tempo nämlich agiert wird, sehen wir am Bernina. Ende 2011 reichte der Bündner Stromkonzern Repower das Konzessionsgesuch für ein 2,5-Milliarden-Projekt ein. Es sah unter anderem eine Erhöhung der Staumauern am Lago Bianco um 4.35 Meter vor. Auf den Spatenstich warten wir allerdings immer noch. Da ist es doch besser, wir bauen Windkraftwerke – einfach für niemanden sichtbar. Es wird immer deutlicher: WWW - Wasserkraftwerke, Windkraftanlagen und Wolfsrudel - haben keinen Platz in unserem Kanton.

Trotzdem gibt es Hoffnung. Immerhin klebt man jetzt eine hochalpine Grosssolaranlage an die Staumauer Lago di Lei. Ein grosser Schritt für die Menschheit, ein kleiner Schritt zur Energiewende. Mit dieser Anlage wird doch tatsächlich der jährliche Strombedarf von 160 Stadtzürcher Haushalten gedeckt. Dass die übrigen 701'090 Zürcher Haushalte leer ausgehen, ist zu vernachlässigen. Die können getrost auf ein Energieabkommen mit der EU warten, oder – was vermutlich einfacher ist – auf den Bau von 4'381 Staumauern mit Photovoltaik in der Grösse von Val di Lei.

Vielleicht hilft doch nur sparen. In vielen Familien teilen sich bereits zwei Kinder ein Handy, manche haben ihren Indoor-Whirlpool auf 29 Grad runtergekühlt und im Restaurant Obere Au gibt es keine Eiswürfel mehr gratis. Weiter so, wir schaffen das.

Stefan Bühler

Von Sockeln und anderen Geschichten

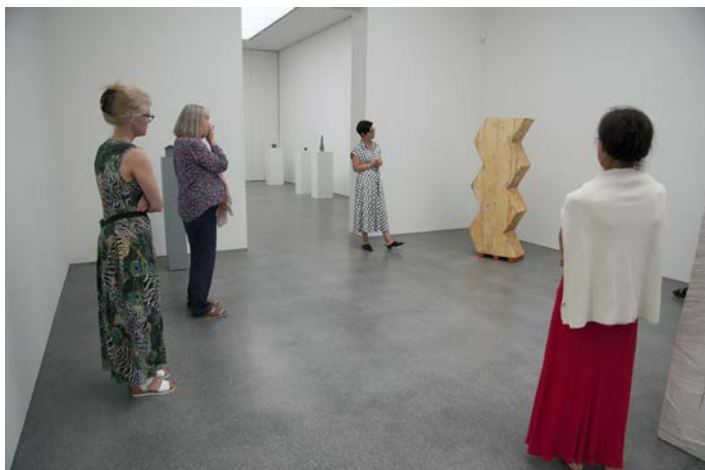
TEXT: SUSANNE TAVERNA

Im Untergeschoss des Erweiterungsbaus des Kunstmuseums ist zurzeit die Ausstellung «Sockelgeschichten» zu sehen. Bei einer Führung mit der administrativen Direktorin und Kuratorin der Sammlungsausstellung Nicole Seeberger tun sich Welten auf, zu den Themen Sockel, Skulptur und Plastik.

32 Werke von 28 Künstschaftern und einem Künstlerpaar aus der Sammlung des Kunstmuseums sind in vier Räumen zu jeweils unterschiedlichen Themen vereint. Nicole Seeberger beginnt ihre Führung im Raum «Vielfalt» und gibt erst eine Einführung in die Begriffe Skulptur und Plastik, der Unterschied besteht in der Bearbeitung des Materials. Wird bei einer Skulptur geschliffen und gehauen, ergibt sich eine Plastik aus dem Prozess des Giessens, Knetens oder Formens. «Der Begriff Skulptur ist heute das Sammelbecken Dreidimensionalen Schaffens», erläutert sie den sehr dehnbaren Begriff. Bei den Sockelgeschichten geht es der Direktorin unter anderem um die Frage «Wie zeigt sich ein dreidimensionales Werk im Raum? Gibt es oder braucht es einen Sockel für die Darstellung?» Im Allgemeinen könne man davon ausgehen, dass die Kunst sich im Lauf des letzten vergangenen Jahrhunderts demokratisiert habe und immer näher zum Publikum gekommen sei. Also quasi vom Sockel herunter.

Geschichten mit und ohne Sockel

Im ersten Raum der «Sockelgeschichten» findet sich kein wirklicher Sockel. Die Werke leuchten von der Wand, stehen auf dem Boden oder hängen von der Decke sowie an der Wand. Bei Vaclav Pozareks Werk steht ein Stuhl umgekehrt auf einem Kubus. Oder hängt der Kubus am Stuhl? Eine Frage, der wohl viel Zeit gewidmet werden kann. Mirko Baselgias fünf Souffleurkästen



Nicole Seeberger erzählt den an der Führung Teilnehmenden die Geschichte hinter Flurin Bisigs «The Brown Bunny». (Bild Susanne Taverna)

– seine Arbeit steht gemäss Seeberger sinnbildlich für den Titel der Ausstellung – füllen den Raum mit imaginärem Gewisper, das von den 37 Figurinen von Martin Disler an der gegenüberliegenden Wand aufgenommen wird. Erica Pedrettis vogelähnliches Gebilde kommt ganz ohne Bodenkontakt aus, es hängt von der Decke auf Augenhöhe, es braucht in keiner Weise einen Sockel, um seine Wirkung zu entfalten.

Im Raum zum Thema «Behausung» steht ein beleuchteter Holzstall von Gabriela Gerber und Lukas Bardill als Inbegriff für den Schutz, den ein Haus bietet. Gefüllt mit warmem Licht und wärmenden Gedanken. Kurt Sigrists durchlässige Holzskulptur bietet eine sehr ambivalente Darstellung des Behausungs-Gedankens mit seiner Durchlässigkeit. Das versunkene Tempelchen aus Altmetall von Franz Eggenschwiler erinnert an die Gebäude als Glaubensorte. Bei Flurin Bisigs Holzskulptur «The

Brown Bunny» stellt sich gemäss Seeberger die Sockelfrage ganz offensichtlich, steht die Skulptur doch auf orangen Rollen. Sind das Sockel? Oder eher Fortbewegungsmittel?

Blick in die Zukunft

Der weisse Findling von Dominik Zehnder im Raum mit dem Titel «Zeitalter» lässt laut Seeberger

den Blick in die Zukunft schweifen. «Was bleibt?», das ist die zentrale Frage bei diesem weissen Betonklotz mit einer dünnen schwarzen Linie, «ein schwarzer Schlrirk». Dieser «Schlrirk» impliziert den Blick aus der Zukunft auf die heutige Zeit, so Seeberger. Was für Spuren hinterlassen wir? Grosse und wichtige Fragen zum Umgang mit der Welt und den Menschen in der heutigen Zeit. Corsin Fontanas Schweinsblase gefüllt mit Ton steht neben der Rindszunge von Not Vital, vergängliche Objekte, die in unvergängliches gegossen worden sind. Ganz in ihrer Vergänglichkeit belassen sind die Überbleibsel einer Party im Werk von Daniel Spoerri. Er hat nach einem Fest in seinem Restaurant in Düsseldorf alle Objekte an der Tischplatte festgeklebt, aus dem Momentum für die Ewigkeit sozusagen. Der Zersetzungsprozess ist hier Teil des Werkes und lässt spannende Einblicke zu. Beim Thema «Malerei/Skulptur»



Bethan Huws, «White, Grey, Black», 2016 (links), Vaclav Pozarek, Short Cut, 1989 (vorne), Jürg Stäubli, Rohrabsschnitte, 1992 im Raum zum Thema «Vielfalt». (Bild Kunstmuseum Graubünden)

Sockelgeschichten mitten in der Stadt



Ergänzend zur Führung durch die Ausstellung Sockelgeschichten im Kunstmuseum findet eine Stadtführung zum selben Thema statt. Marlen Helmi-Brunold nimmt an diesem Abend fünf Interessierte mit auf einen Rundgang, der bereits bei

der Villa Planta beginnt. Hier schmiegt sich Not Vitals «Leading the Way» silbern der Aussenmauer entlang – «ohne Sockel», wie Helmi-Brunold betont. Vital ist sehr präsent in der Stadt mit verschiedenen Werken. Bei Evelina Cajacobs Werk im Durchgang zum Stadtheater stützt die Stadtführerin: Auf der Endlosschleife mit dem Namen «Nummer 9» steht ein Anhänger. «Darf man über ein Kunstwerk fahren? Darf man darauf sogar parkieren?», diese Frage wirft Helmi-Brunold auf, und zeigt damit, dass ohne Sockel manchmal auch bedeuten kann, dass ein Kunstwerk nicht für alle als solches wahrgenommen wird.

Auf riesigen Sockeln stehen dafür die beiden Skulpturen von Otto Weber im Portal zum RhB-Verwaltungsgebäude. Der Rhätier und die Rhätia, wie sie im Volksmund heissen, lassen die Betrachter zu sich aufschauen. Helmi-Brunold betont, dass die Kunstwerke mit Mann und Frau, Alder und Bärenkopf eigentlich das stille und das aktive Leben darstellen. Auch auf dem Alexanderplatz muss der Kopf erhoben werden: die drei weissen Lotusblüten von Not Vital stehen auf hohen Stängeln. Helmi-Brunold erklärt, dass Weiss in der asiatischen Tradition die Farbe der Trauer sei und dieses Werk deshalb als Mahnmal zu verstehen sei.

Am Bahnhof leuchten die Umrisse der Schweiz und Graubündens im Kunstwerk von Christoph Rütimann, und seine drei Brunnen mit den neongelben Tafeln symbolisieren laut Helmi-Brunold die Dreisprachigkeit, die drei Quellflüsse im Kanton oder auch den dreiköpfigen Stadtrat. Weiter geht es vorbei an Hannes Vogels Neonwerk «Tra ri tra ra, die POST ist da» zum bei allen Altersschichten beliebten Auto mit der Beton/Schneekugel im Dach von Bob Gramsma. Der Orbiter von Robert Indermaur schreitet mit riesigen Schritten in die Welt hinaus während sich die Gruppe in den Garten des Kunstmuseums begibt. Hier steht ein Kubus von Mathias Spescha, der umrundet werden kann und für den ein Sockel ein Hindernis gewesen wäre. Die Sphinxen des Churer Bildhauers Bianchi blicken aristokratisch von ihren Sockeln auf die Normalsterblichen hinunter während ein Alien von H.R. Giger aus dem Schatten hervorblinkt.

Zum Schluss schauen sich die Geführten «die Liegende» von Hans Josephsohn an, während Helmi-Brunold von den vielen Namen erzählt, welche die Churer für diese Skulptur gefunden hatten und mit ihren Händen über das Werk fährt. Eines ihrer Lieblingsstücke, wie sie erklärt. Auf einem Sockel, aber ganz nah an den Betrachterinnen und Betrachtern.

treffen wir auf Sara Masüger, deren Gesicht als Ausgangspunkt für die Figuren unter dem Titel «Dictation» steht. Was erst aussieht wie drei nach oben offene Blüten auf ihren Stielen, entpuppt sich als Abzug ihres Gesichtes, aus dessen Mund der Stiel trieft. Seeberger erklärt, dass Masüger 99 dieser Figuren geschaffen hat, immer mit ihrem Gesicht, und dass sich das liebeliche bei

näherer Betrachtung in immer grauenvolleres verwandelt. Wie wahr! Da sind die näheren Blicke auf Hugo Suters Blumenstrauß, der aussieht wie ein Gemälde, doch etwas weniger schrecklich. Er hat den Blumenstrauß aus diversen Objekte zusammengestellt, und sie in einem Glaskasten so arrangiert, dass diese wie ein florales Werk aussehen. Hier trifft der Kunstmuseums-Besu-



Kurt Sigrist, Behausung 1983/1985 (vorne), Gabriela Gerber/ Lukas Bardill, Alb 1, 2009 (hinten), verschiedene Ansätze zum Thema «Behausung».

(Bild Kunstmuseum Graubünden)



Dominik Zehnder, was bleibt, 2010 (links), Leiko Ikemura, Baby Green, 1991/ 1993, bringen Gedanken zur Zukunft und der Gegenwart auf.

(Bild Kunstmuseum Graubünden)

cher auch auf Pascale Wiedemanns Selbstporträts: Sie hat Stücke Ihrer Kleidung in Polyesterharz gegossen und auf den zugehörigen Sockeln ganz detailliert aufgeschrieben, wo sie die

Kleidung gekauft hat, wieviel sie gekostet hat, wie oft sie sie getragen hat und aus welchem Material sie besteht. Der Sockel als jener Teil des Werks, der die Geschichten erzählt. ■



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur

Tel. 081 257 28 41

www.naturmuseum.gr.ch



«Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum»

bis 22. Januar 2023

Die Ausstellung wirft anhand von 150 Exponaten einen Blick auf 150 wechselvolle Jahre. Die 150 Sammlungsobjekte dokumentieren die Geschichte des Bündner Naturmuseums und zeigen, wie sich die Aktivitäten, die Sammlungen, die Ausstellungen und die Belegschaft verändert haben. Was 1872 mit einem Konservator im Nebenamt begann, ist heute ein professioneller, mehr als zwei Dutzend Personen umfassender Betrieb mit alljährlich Tausenden Besucherinnen und Besuchern. Die Ausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum» präsentiert die vielfältige Arbeit des Museums und zeigt, welchen Beitrag es für die Dokumentation der Natur, für Wissensvermittlung, Forschung und Naturschutz leistet. Denn das Ziel ist heute dasselbe wie vor 150 Jahren: über die Natur zu informieren und Jung und Alt für Pflanzen, Tiere, Mineralien, Fossilien und geologische Themen zu begeistern und faszinieren, aber auch zu sensibilisieren.

Mittwoch, 7. September, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung.

Mittwoch, 14. September, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «Bewahren für die Ewigkeit – Die Kunst der Tierpräparation». Vortrag von Jarno Kurz, naturwissenschaftlicher Präparator, Bündner Naturmuseum.

Samstag, 17. September, 13 und 14 Uhr

Seitensprünge: Führung mit Andrea Kauer, Direktorin Rätisches Museum (13 Uhr) und Stephan Kunz, Direktor Kunstmuseum (14 Uhr) durch die Sonderausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum». Infos zum Anlass mit Familienprogramm unter www.naturmuseum.gr.ch.

Mittwoch, 21. September, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Vorträge für Menschen ab 9 Jahren: «Mikrokosmos – Kleines ganz gross». Vortrag von Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur

Tel. 081 257 28 70

www.buendner-kunstmuseum.ch



Venedigsche Sterne. Kunst und Stickerei

bis 20. November

In der Ausstellung "Venedigsche Sterne. Kunst und Stickerei" treffen historische Bündner Stickereien auf Werke von Kunstschaffenden, die die Welt von heute mit Nadel und Faden poetisch und gesellschaftskritisch hinterfragen. Die Ausstellung zeigt neben der historischen Stickerei Werke von Véronique Arnold, Latifa Attai, Alice Bailly, Eliza Bennett, Alighiero Boetti, Louise Bourgeois, Rehab Eldalil, Susan Hefuna, Gözde Ilkin, Ernst Ludwig Kirchner, Isa Melsheimer, Marisa Merz, Irene Posch, Elaine Reichek, Jean-Frédéric Schnyder, Rozita Sharafjahan, Annegret Soltan, Sophie Taeuber-Arp, wiedemann/mettler, Jeanne Natalie Wintisch.

La stanza e la strada. Zoran Music und Norbert Möslang

bis 13. November

Im Auftrag der Geschwister Dornacher hat der bekannte slowenisch-italienische Maler Zoran Music in deren Privathaus 1950 einen Festsaal mit Motiven von Venedig ausgemalt. Dieses besondere Werk wurde bei der Renovation des Hauses abgelöst und aufwendig restauriert. Nun wird es, mit einer Klanginstallation des St. Galler Ton-Künstlers Norbert Möslang, im Bündner Kunstmuseum präsentiert.

Hermann Scherer. Kerben und Kanten

bis 25. September

Hermann Scherer war einer der wichtigsten Vertreter des Expressionismus in der Schweiz. In seinen letzten vier Lebensjahren wird «Scherer zu Scherer», indem er, inspiriert von Ernst Ludwig Kirchner, völlig neue Wege beschreitet. Die Ausstellung nimmt Scherers druckgrafischen Werken in den Fokus. Eine Besonderheit der Ausstellung bilden die originalen Holzstöcke, die hier zum ersten Mal öffentlich zu sehen sind. Für die Gestaltung der Ausstellung konnte der Künstler Vaclav Pozarek gewonnen werden.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch

RÄTISCHES MUSEUM
MUSEUM RETIC
MYSEIO RETICO



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur

Tel. 081 257 48 40

www.raetischesmuseum.gr.ch



Die Wunderkammer: 150 Jahre Rätisches Museum

Am 8. Juni 1872 eröffnete das historische Museum Graubündens im Erdgeschoss des Hauses Buol seine erste Ausstellung. Seither werden hier Objekte zur Geschichte Graubündens gesammelt. Mittlerweile umfassen die Bestände rund 100 000 Objekte. Zum 150-Jahr-Jubiläum lädt das Rätische Museum zu einer Entdeckungsreise durch die Museums-Schätze, anhand von 150 ausgewählten Exponaten, ein. Für jedes Jahr seit der Eröffnung wurde ein Objekt ausgewählt, das in jenem Jahr den Weg in die Sammlung fand.

Das zweite Gesicht – Theatrale Führung mit Marsmusik

bis 29. Januar 2023

Begleitet wird die Ausstellung zum 150-Jahr-Jubiläum durch ein Programm der besonderen Art. Die Regisseurin Eva Roselt hat «Das zweite Gesicht – Theatrale Führung mit Marsmusik» geschrieben. Darin entdecken Marsianer in ferner Zukunft unter Schutt und Asche das Rätische Museum. Sie begeben sich auf eine Forschungsreise voller amüsanten und verhängnisvoller Kurzschlüsse.

Dienstag, 6. September, 14 Uhr

Pro-Senectute-Nachmittag «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten»

Dienstag, 6. September, 18 Uhr

Theatrale Führung mit Marsmusik «Das zweite Gesicht»

Dienstag, 6. September, 19.30 Uhr

Vortrag von Theo Haas «Emser im Dienste von Kaisern, Königen und Päpsten»

Dienstag, 13. September, 12.15 Uhr

Letzte öffentliche Führung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten»

Samstag, 17. September, 10 bis 17 Uhr

Seitensprünge: Die Direktorinnen und Direktoren der drei kantonalen Museen tauschen die Seiten und bieten Führungen in den anderen Häusern an.

Dienstag, 20. September, 18 Uhr

Öffentliche Führung «Die Wunderkammer. 150 Jahre Rätisches Museum»

Sonntag, 25. September, 10.30 Uhr

Theatrale Führung mit Marsmusik «Das zweite Gesicht».

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.



Freifläche, Geschäfte, Wohnungen, Talstation Brambrüeschbahn – so könnte dereinst das Markthallenareal aussehen
(Visualisierung Richtprojekt)

Auf dem Stadthallenareal tut sich etwas

Die in die Jahre gekommene Stadthalle am Rande der Churer Altstadt muss dem Neubau der Talstation der Brambrüeschbahn weichen und die bisherige Talstation wird zurückgebaut. Als Ersatz der Stadthalle ist eine neue Messe- und Eventhalle auf der Oberen Au geplant.

Für die städtebauliche Gesamtkonzeption des Stadthallenareals haben die Stadt Chur und die Bürgergemeinde einen Studienauftrag durchgeführt. Aus dem hervorgegangenen Siegerprojekt wurde ein Richtprojekt erarbeitet. Nachdem der Stadtrat und der Bürgerrat das Richtprojekt genehmigt haben, soll nun ein Quartierplan als Grundlage für einen Investorenwettbewerb entwickelt werden.

Studienauftrag bringt städtebauliches Konzept hervor

In einem ersten Schritt haben die Stadt Chur und die Bürgergemeinde einen Studienauftrag zur Entwicklung des Stadthallenareals durchgeführt. Damit beauf-

tragt wurden die drei Unternehmen Conradin Clavuot Architekten und Giubbini Architekten Partner AG aus Chur sowie die Metron AG aus Brugg. Insgesamt am besten bewertet wurde das Konzept von Conradin Clavuot Architekten Chur. Es überzeugte das Beurteilungsgremium insbesondere durch die städtebaulichen Qualitäten, die Schaffung von attraktiven Aussenräumen und die Möglichkeit, die einzelnen Teilprojekte und Vorhaben unabhängig voneinander zu entwickeln.

Auf Basis des Studienauftrags arbeitete Conradin Clavuot Architekten das Konzept zu einem Richtprojekt aus. Dabei wurden unter anderem die exakte Platzierung der neuen Talstation der Brambrüeschbahn definiert, die Erschliessung und Parkierung präzisiert, die Gebäudevolumen angepasst sowie die Gestaltung und Strukturierung des Platzes verfeinert.

Richtprojekt bildet Basis für Quartierplan

Das nun vorliegende Richtprojekt

zeigt die zukünftige Entwicklung des Stadthallenareals auf und dient als Basis für die Ausarbeitung eines verbindlichen Quartierplans. Nach Genehmigung dieses Quartierplans durch die zuständige Behörde ist der Weg frei für die Lancierung eines Investorenwettbewerbs sowie die Umsetzung der einzelnen Baukörper und des Platzes.

Die beiden Teilprojekte «Direktverbindung Chur-Brambrüesch» sowie «Messe- und Eventhalle Obere Au» wurden bei der Entwicklung des Richtprojektes berücksichtigt. Die weiterführende Planung wird ebenfalls in enger Abstimmung erfolgen. Damit sollen Abhängigkeiten berücksichtigt und die reibungslose Umsetzung – möglichst ohne Unterbrüche der einzelnen Angebote – sichergestellt werden. Dies alles mit dem Ziel, das Stadthallenareal zu einem attraktiven Portal für das Naherholungsgebiet Brambrüesch und zugleich einem zukunftsorientierten Wirtschaftsraum innerhalb der Stadt Chur zu entwickeln.



Reformierte
Kirche Chur



LEONHARD RAGAZ UND MAX WEBER «LIVE» IN DER REGULAKIRCHE

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zu «Geld und Glaube» leben in der Churer Regulakirche zwei grosse Denker wieder auf: Leonhard Ragaz (1868-1945) und Max Weber (1864-1920).

Leonhard Ragaz, der einstige Churer Pfarrer und Theologieprofessor, kämpfte zeitlebens gegen Geldgier, «Mammonismus» und Kapitalismus. Er begründete die religiös-soziale Bewegung der Schweiz und verstand Christentum und Sozialismus als die zwei Hälften einer grossen Wahrheit.

Derweil sah Max Weber als Historiker und Soziologe ausgerechnet im reformierten Glauben eine der Quellen des modernen Unternehmertums und des Kapitalismus. Die Reformation habe eine neue Arbeitsethik gebracht, die zur Grundlage des «kapitalistischen Geistes» geworden sei, schrieb er.

In einem szenischen «Streitgespräch» lesen die Schauspieler Arturo Arigoni und Tibert Keller Originaltexte der beiden Protagonisten. Die Texte wurden von Martin A. Senn zusammengestellt. Musikalisch begleitet wird die Darbietung vom Saxophonisten Peter Lenzin.

«Geld und Glaube». Szenisches Streitgespräch zwischen Leonhard Ragaz (1868-1945) und Max Weber (1864-1920). Regulakirche, 8. September 2022, 19-20 Uhr. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte.

www.chur-reformiert.ch

Hochschulcampus an der Pulvermühle

Die Fachhochschule Graubünden (FHGR) betreut zurzeit knapp 2000 Studierende. Diese werden an fünf Standorten in der Stadt in insgesamt neun Gebäuden unterrichtet – das Hauptgebäude an der Pulvermühlestrasse vermag die vielen Studierenden schon lange nicht mehr unterzubringen. Die Räumlichkeiten sind nicht alle schultauglich und der betriebliche Aufwand ist hoch. Seit Jahren ist ein Hochschulcampus ein Thema, nun hat die Regierung die Baubotschaft für die Errichtung eines Fachhochschulzentrums an der Pulvermühle zuhanden des Grossen Rats verabschiedet.

In unmittelbarer Nähe zum jetzigen Hauptgebäude wird ein weiteres Gebäude entstehen. In einem Wettbewerb im Jahr 2020 ist das Projekt «PARTENARIS» des Architekturbüros Giuliani Hönger Architekten als Sieger hervorgegangen. Es sieht auf der gegen-



Das neue Gebäude der FHGR (Bildmitte, schräg gegenüber des bisherigen Hauptgebäudes) soll nachhaltig und wo immer möglich mit regionalen Baustoffen erbaut werden.

überliegenden Strassenseite ein vierstöckiges, U-förmiges Gebäude mit einer grossen Eingangshalle vor. Die Stimmbürger von Chur haben im November 2020 der Abtretung des für den Bau notwendigen Landes zugestimmt.

«Die FHGR ist für Graubünden

von grosser Bedeutung», betonte Regierungsrat Mario Cavigelli bei der Medienkonferenz zum Neubau des Fachhochschulzentrums. Dies unter anderem als Stütze für die regionale Wirtschaft und zur Behebung des Fachkräftemangels im Kanton. FHGR-Rektor

Jürg Kessler betonte, dass die FHGR ein Wirtschaftsmotor und ein grosser Arbeitgeber in der Region sei, und eine Chance für die Bündner Jugend biete, eine angemessene Ausbildung im Kanton absolvieren zu können.

Das gesamte Projekt wird mit 178 Millionen Franken budgetiert, wobei der Staat sich mit 27 Millionen Franken beteiligt. Die Baubotschaft soll im Oktober dieses Jahres vom Grossen Rat beraten werden und im März 2023 wird das Projekt vor das Volk kommen. Bei Zustimmung von Grosse Rat und Bevölkerung wird von 2024 bis 2027 gebaut und saniert, im Frühling 2028 kann der Campus dann vollumfänglich bezogen werden. Die alte Schaltzentrale auf dem Gelände wird ebenfalls saniert, wie auch das bisherige Hauptgebäude. Der Mühlbach wird renaturiert und umgelegt, wie Kantonsbaumeister Markus Dünner erklärt. (na)

FRAGILE

Eine zerbrechliche Ausstellung
Un'esposizione fragile
4.9.2022 - 2.4.2023

Jonas Noël Niedermann
Leidenschaft für den Austausch zwischen Tradition und Zukunft von Glas, Handwerk und Design!

Ausgewähltes Schweizer Glasdesign
Trouvaillen aus dem Palazzo Castelmur

Judith Albert, Andrea Heller, Isabelle Krieg, Sebastian Stadler, Not Vital

SALA VIAGGIATORI
CASTASEGNA

Täglich 24 Stunden / 24 ore al giorno
sala-viaggiatori.ch



Judith Albert, Serie: digitale Zeichnung auf Videostill, 2022.

Judith Albert bei Luciano Fasciati

Am Freitag, 9. September, findet in der Galerie Luciano Fasciati von 18 bis 20 Uhr die Eröffnung der Ausstellung «QuickTime» mit Werken von Judith Albert statt. In ihren Videos und Installationen beschäftigt sich Judith Albert (*1969) gemäss Mitteilung mit Aspekten von Zeit, Raum und Körper. Vertiefte Auseinandersetzungen mit tradierten Geschichtsbildern, Erzählungen, Mytho-

logien oder unserem Sprachgebrauch bilden die Grundlage ihres vielseitigen Schaffens. Mittels allmählichen oder kaum sichtbaren Veränderungen setzt sie in Videoarbeiten stilllebenhaftes Verweilen der Atemlosigkeit unserer beschleunigten Zeit entgegen.

Die Ausstellung dauert vom Samstag, 10. September, bis zum Samstag, 8. Oktober. (cm)

Wie aus Churer Milch Gelati werden

Seit 2013 produziert die Sennerei des Gutsbetriebes Plankis Gelati.

Rezepte und auch das Restaurant «Evviva» am Kornplatz hat Plankis damals von Gründer Orazio Crucitti übernommen. Den Glacé-Macher Amandio Duarte de Oliveira gleich auch.

Um 6 Uhr früh startet Amandio Duarte de Oliveira im Sommer jeweils die Glacéproduktion im separaten Raum der Sennerei des Gutsbetriebes Plankis. Er hat hier sozusagen sein eigenes kleines Reich, mit den notwendigen Maschinen und Hilfsmitteln, die er für die Gelatiproduktion benötigt. Er verarbeitet einen Teil der Milch des Gutsbetriebs im Sommer jeden Tag zu Milchglacé in diversen Geschmacksrichtungen. Die Milch kommt praktisch das ganze Jahr über vom Gutsbetrieb selbst, «selten kaufen wir auch noch dem Nachbarn Milch ab», erklärt Rolf Steiner, der seit 2015 die Sennerei leitet. Dies aber wirklich nur, wenn die eigene Milch nicht für alle Produkte reicht. Den Rekord in der Gelatiproduktion erreichte die Sennerei Plankis im Juli 2019: Damals sind 1760 Liter Milchglacé hergestellt worden, sowie 480 Liter Sorbet-Glacé. Übers Jahr verteilt werden jeweils zwischen 6000 und fast 8000 Liter Milch zu Gelati verarbeitet. Im Jahr 2021 waren es gemäss Steiner 7801 Liter, so viel Milch wie noch nie.

Geschäft läuft rund

Duarte de Oliveira hat seinen eigenen Rhythmus hier, es scheint ihm alles gut von der Hand zu gehen. Erst kocht er die Milch zusammen mit Zucker im Pasteurisierer auf, um die Glacé-Base zu erhalten. Das geht rund eine Stunde. Ist die Base fertig, lässt er sie in einen grossen Kübel laufen, wo sie mit einem riesigen Stabmixer mit gefrorenen Schweizer Früchten oder einer Paste mit dem jeweiligen Geschmack vermischt wird. Ist die Masse nach



Amandio Duarte de Oliveira produziert an diesem Morgen Becher mit Erdbeer-Glacé.

seinem Wunsch, füllt er sie langsam kübelweise in den Schockgefrierer. Auch hier ist Warten angesagt. Der Schockgefrierer dreht die Masse, bis sie die richtige Konsistenz für die Eiscreme hat. Duarte de Oliveira füllt Glacé-schale um Glacé-schale, an diesem Morgen sind erst Haselnuss und dann Whisky angesagt. Die Schalen mit der Glacémasse kommen in den Kühler nebenan. Ist dieser voll, bringt der Eismacher die nun durchgefrorenen und fein säuberlich angeschriebenen Schalen ins Kühlager im oberen Stock. Hier stapeln sich die Gelatischalen in allen Geschmacksrichtungen. Bereit, um in Cornets oder Becherli abgefüllt zu werden. In den beiden Plankis-Restaurants und Eisdien «Evviva» am Kornplatz und «Circolo» an der Ringstrasse läuft das Geschäft an heissen Tagen rund.

«Richtiges Bündner Glacé»

Das Evviva-Gelato vom Plankis wird nicht nur in diesen beiden Lokalen verkauft, mittlerweile stehen die extra dafür abgefüllten Kübeli auch in diversen anderen Cafés, wie Steiner erklärt. In Flims gibt es eine weitere Eisdiele, die vom Plankis beliefert wird. Die Sennerei des Gutsbetriebs Plankis verarbeitet wann immer möglich regionale und Schweizer Früchte, auch der Zucker kommt aus der Schweiz. «Es ist ein richtiges Bündner Glacé», betont Beda Gujan, Geschäftsleiter der Plankis Stiftung. Rund 70 Sorten produziert das Plankis insgesamt, darunter nicht nur Milchglacé sondern auch Sorbets. Gerade hat Amandio Duarte de Oliveira einige Kisten gefrorene Erdbeeren aus dem Lagerraum geholt und beginnt jetzt, diese zu verarbeiten. Er mixt die

tiefroten Früchte mit Wasser und Basenpulver, bevor er die Mischung ebenfalls in den Schockgefrierer leert. Innert weniger Minuten ist aus der Flüssigkeit eine Sorbetmasse entstanden. Diese kommt einerseits in Schalen, Duarte de Oliveira füllt aber auch Becherli ab. Er erhält immer ganz aktuell die Bestellungen der beiden Eisdien und der anderen Bezüger und produziert dann jeweils passend. An Tagen mit viel Bedarf, hilft auch der «Churer-Milch»-Chauffeur Rico Corvi bei der Eisproduktion mit, erklärt Steiner. Im Sommer entspricht die Gelatoproduktion einer 100-Prozent-Stelle, im Winter wird naturgemäss weniger produziert – und konsumiert. Dann arbeitet Amandio Duarte de Oliveira zeitweise auch im «Evviva» Plankis am Kornplatz in der Küche.

Vielfältige Produktion

In der Sennerei des Gutsbetriebes Plankis arbeiten sieben bis acht Personen. Sie produzieren neben den Gelati Pastmilch, Joghurts, Butter, Quark, Frisch- und Weichkäse sowie Mutschli und Halbhartkäse. «Rund 450 000 Liter Milch werden pro Jahr hier verarbeitet», erzählt Rolf Steiner. Die Klienten sind unverzichtbare Mitarbeiter mit selbständigen Aufgaben. Sie helfen vor allem beim Verpacken und Einpacken, aber auch bei der Reinigung der Sennerei. Auch an diesem Morgen läuft in den Räumen neben der Gelato-Produktion einiges, von 4 Uhr früh bis in den frühen Nachmittag wird in der Sennerei jeweils gearbeitet. ■

Bach-Kantaten in Chur

Der Bach-Verein Chur führt am Wochenende vom 8. und 9. Oktober in der Klosterkirche Pfäfers und in der Martinskirche Chur die drei Kantaten «Was Gott tut, das ist wohlgetan», «Wer da gläubet und getauft wird» und «Du Hirte Israel, höre» von Johann Sebastian Bach auf. Die drei Kantaten gehören in die Anfänge von Johannes Sebastian Bach in Leipzig, wo er jährlich etwa 60 Kantaten aufführte und teilweise auch selber komponierte. Die Solisten Manuela Tuena, Daniela Candrian, Christoph Walte und Mattias Müller-Arpagaus werden in Chur und Pfäfers von einem ripieno-Chor ad hoc verstärkt. An der Orgel begleitet Pieder Jörg.

Das Konzert in der St. Martinskirche findet am Sonntag, 9. Oktober, um 17 Uhr statt, Vorverkauf unter:

www.bachverein-chur.ch (cm)

Festival zu Ehren von Gion Antoni Derungs

Am 4. September jährt sich der Todestag des Bündner Organisten, Pianisten, Musikpädagogen und Komponisten Gion Antoni Derungs zum zehnten Mal. Im Jahr 2012 verstarb er - zwei Tage vor seinem 77. Geburtstag - in Chur. Aus diesem Grund erklingen zwischen Donnerstag, 1. und Sonntag, 4. September, in sieben Konzerten ausgewählte Werke des Bündner Musikers.

Mit Gion Antoni Derungs wird damit ein Künstler musikalisch geehrt, dem der Kanton Graubünden und hier insbesondere die Rumantschia sehr viel zu verdanken haben. Zum Zeitpunkt seines Todes im Jahr 2012 hinterliess Gion Antoni Derungs ein immens umfangreiches und ebenso vielfältiges kompositorisches Œuvre. Das Werkverzeichnis

umfasst 191 Kompositionen mit Opus-Zahl und 700 Titel ohne eine solche. Mit Blick auf die vielfältigen Verpflichtungen - vom Schulpensum am Lehrerseminar über das Organistenamt an der

ist es einleuchtend, dass im Rahmen von sieben Konzerten längst nicht alle Genres abgebildet werden können. Immerhin: Kammermusik, ein Orgelkonzert, das Kinderchorkonzert mit der Scola da cant Surselva und mit dem Bündner Jugendchor, zwei mit Sinfonieorchester besetzte Auftritte sowie das Concert da sacral mit dem Ensemble Vocal Origen unter der Leitung von Clau Scherrer demonstrieren in jeder Hinsicht Vielfalt. Kommt hinzu, dass Derungs stets die Ausführenden im Blick hatte: Die Partitur einer



Churer Kathedrale bis hin zur Leitung von Chören und Vokalensembles - ist seine Schaffenskraft auf kompositorischem Gebiet höchst erstaunlich. Zu fast allen gängigen musikalischen Gattungen lieferte Derungs gewichtige Beiträge. Da

Sinfonie für ein Berufsorchester unterscheidet sich wesentlich von einer solchen für einen Amateurchor. Beide aber bedeuteten ihm gleichviel, sind ihm von gleicher Wichtigkeit. (Christian Ruch)

www.derungsfestival.ch



1.-4. September
2022 in Chur

Gion Antoni Derungs

FESTIVAL

30 ovras da
Gion Antoni Derungs

Tickets und Informationen:
derungsfestival.ch

Wie geht's dir?

Lebensübergänge gestalten

26 Veranstaltungen:
bischfit.ch/2022

Veranstaltungen in Chur

1. September, 19 – 20.30 Uhr, Stadtbibliothek
Vater werden

4. September, 18 – 20 Uhr,
treff.LGBT+ queeres Jugendzentrum
Frau werden – Weiblich sein

5. September, 18.30 – 20 Uhr, Kantonsschule
Die Psyche auf dem Sprung ins Erwachsenenalter

7. September, 19 – 21 Uhr, Werkstatt
Good enough parents! – Gut genug genügt!

7. September, 19.30 – 21 Uhr, Stadtbibliothek
Mutters Lüge

8. September, 18 – 21 Uhr, Salufer 7
Living Library – Menschen erzählen wie ein offenes Buch

8. September, 19 – 21 Uhr,
Jugendhaus Stadtbaumgarten
Fertig Schule – viele Wege... wir machen Real Talk!

8. September, 19 – 21 Uhr, Klinik Waldhaus
Dementieren zwecklos – Leben mit Alzheimer & Co.

9. September, 14.30 – 17 Uhr, Comanderzentrum
Pensioniert. Wer bin ich nun?

10. September, 16 – 19 Uhr, Kantonsspital
**Procap Elternforum
Kind im Spital – was Eltern beschäftigt**

Mit Unterstützung von



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

bischfit.ch



Gesundheitsamt Graubünden
Uffizi da sanadad dal Grischun
Ufficio dell'igiene pubblica dei Grigioni

Lebensübergänge chancenreich gestalten

Übergänge in neue Lebensabschnitte betreffen alle Menschen. Ob Pubertät oder der Weg in die Pension – mehrmals im Leben müssen wir uns auf neue Situationen, einen neuen Alltag einstellen. Diese Übergänge haben Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Sie können stärken. Oder belastend sein. Die Belastung steigt, wenn kritische Lebensereignisse wie Trennung oder Verlust den neuen Lebensabschnitt erzwingen und/oder Betroffene nicht über entsprechende Bewältigungsressourcen verfügen. Die Herausforderung ist, den neuen Lebensabschnitt anzunehmen, daran zu wachsen und ihn mit positiven Gefühlen zu verbinden. Innerhalb der Veranstaltungsreihe beleuchten zahlreiche Organisationen aus Graubünden die Möglichkeiten zur Stärkung der Ressourcen an Lebensübergängen. Theaterstücke, Workshops, Filmabende, Diskussionsrunden, Lesungen...an 26 Veranstaltungen

geben sie aus unterschiedlichen Perspektiven Einblicke in die Herausforderungen und Chancen, welche Lebensübergänge mit sich bringen. Nebst Fachpersonen sind Betroffene und Angehörige vor Ort. Sie alle zeigen mit ihrer eigenen Sichtweise Strategien auf, die Lebensübergänge chancenreich zu gestalten. Die Veranstaltungen bieten die Möglichkeit zuzuhören, Anregungen zu erhalten, sich auszutauschen und Unterstützungsangebote kennen zu lernen. Sie dürfen Fragen stellen und können die Organisationen vor Ort kennenlernen. Das gesamte Programm finden Sie auf www.bischfit.ch/2022.

GESPRÄCHSTIPPS

Jeder zweite Mensch erkrankt in seinem Leben einmal psychisch. Möchten Sie über Ihre psychischen Belastungen sprechen? Oder machen sich Sorgen um jemanden? Nehmen Sie sich Zeit für ein Gespräch. Gesprächstipps finden Sie auf wie-gehts-dir.ch

Chur meets Basel Die Singschule im Schulhaus meets Bern

Am Samstag, 17. September, um 19 Uhr findet im Theater Chur eine einzigartige musikalische Begegnung statt: Nachdem der Churer Jazzchor (Leitung Heinz Girschweiler-Schanuel) 2020 in seinem Jubiläumskonzert den Facettenreichtum seiner eigenen 30-jährigen Jazzgeschichte feierte, folgt ein neues Kapitel zusammen mit den beiden Formationen aus Basel (Leitung Andrea Nydegger) und Bern (Leitung: Bertrand Gröger). Das Konzert im Theater Chur ist die Premiere einer kleinen Tournee durch die drei Heimatstädte der Chöre. Die Stücke erklingen gemeinsam oder allein gesungen a capella oder begleitet vom international bekannten Pianisten Will Bartlett. Vorverkauf unter www.theaterchur.ch. (cm)

Die Singschule Chur unterrichtet in neun Schulhäusern der Stadt. Das aktive Singen und Musizieren erzeuge kreatives Potential und Konzentrationsfähigkeit, schreibt sie in einer Mitteilung. Ihre Lehrkräfte verfügen über pädagogische, musikalische und künstlerische Fachausbildungen und die Singschule hat sich auf Schulpädagogik spezialisiert. Sie bietet eine fundierte musikalische Ausbildung für Kinder und Jugendliche. Die Kurse finden gemäss Mitteilung mehrheitlich in den Schulhäusern statt. Fünf Lehrpersonen können zudem in diesem Jahr geehrt werden: Die Singschule Chur dankt Elena Bürkli und Andrea Peterelli (25 Jahre), Lilian Köhli (20 Jahre) sowie Michael Dolic und Corina Just (5 Jahre) für ihren Einsatz. Informationen unter www.singschule-chur.ch. (cm)



«POV:», Foto: Bild: Uwe Heinrich

Gion Antoni Derungs Festival*

Ensemble ö! & Kammerphilharmonie Graubünden

Do 1.9. 20.00

So 4.9. 11.00 17.00

Europäische Tage des Denkmals

Sonderführung durch das Theater Chur

Sa 10.9. 11.00 13.00 15.00

Jazzchorx3*

Chur meets Basel meets Bern

Mi 17.9. 19.00

DigiDays #2

Die zweite Ausgabe der digitalen Festspiele

Cosmogony

Mi 21.9. 20.40

Sa 24.9. 20.30

Be Arielle F.

Mi 21.9. 19.30

Unframed: Les marionettes de Paul Klee

Do 22.9. 16.00–22.00

Fr 23.9. 16.00–22.00

Sa 24.9. 11.30–20.30

Kusunda

Do 22.9. 16.00–22.00

Fr 23.9. 16.00–22.00

Sa 24.9. 11.30–20.30

A scroll through the Garden of Tangled Data

Mi 21.9. 19.00–22.00 durchgehend online

Do 22.9. 16.00–22.00 durchgehend online

Fr 23.9. 16.00–22.00 durchgehend online

Sa 24.9. 11.30–20.30 durchgehend online

Des Place[s]

Di 22.9. 13.30 16.00 18.30

POV:

Di 27.9. 19.30

Mi 28.9. 18.00

Do 29.9. 19.30

Les Indes Galantes

Tanzoper für alle auf dem Theaterplatz

Fr 23.9. 16.30



Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.

Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promozion da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura

Stadt Chur

Graubündner
Kantonalbank

BUSKERS über drei Tage

In der Churer Innenstadt wird vom Freitag, 16. bis Sonntag, 18. September, wieder gestaunt, gelacht, gefeiert und gebuskert: mit rund 100 Strassenkünstlerinnen und -künstlern, darunter Musikerinnen, Comedians, Tänzerinnen, Akrobaten und viele mehr. Drei Jahre mussten die Veranstalter um Festivalleiter Christoph Sprecher aufgrund der Corona-Pandemie pausieren. Nun kommt das siebte Buskers Festival mit neuen Attraktionen zurück in die Stadt – und erst noch für drei statt zwei Tage. Strassenkunst ist neben Musik, Theater, Zirkus und Artistik vor allem eines: Freiheit. Für die Künstlerinnen und Künstler ist es die Freiheit, durch die Gassen und Strassen zu ziehen und dabei vor Menschen aufzutreten. Für das Publikum ist es die Freiheit, ohne hohe Eintrittsgebühren und stundenlanges Sitzen spontan an der frischen Luft vielen spektakulären Kunstperformances zuzuschauen.

Erkenntlich zeigt man sich, in dem man Geld in den Hut legt. Die Noten und Münzen sind somit der eigentliche Lohn der Artisten und Artistinnen. Der Erlös der Festivalarmbänder, die an Infoständen oder von Strassenverkaufsteams erworben werden können, fliesst in die Organisation des Strassenfestivals.

Plusminus 250 freiwillige Helferinnen und Helfer braucht es, um das Festival reibungslos durchzuführen. «Wir suchen dringend interessierte Menschen jeglichen Alters, die gemeinsam mit dem Organisationskomitee ein schönes Buskers Chur ermöglichen wollen», sagt Festivalleiter Christoph Sprecher. Interessierte sollen sich bitte unter www.buskers-chur.ch/helfer melden. (cm)

Verein Aufgetischt

Rosenbergstr. 75, 9000 St.Gallen, 071 571 20 30,
www.buskers-chur.ch

«Coop Andiamo» - Der kostenlose Bewegungs-Spass für die ganze Familie

Am Samstag, 17. September, macht die kostenlose Event-Tournee für die ganze Familie wieder Halt in Chur.

«Khömmänd eu go bewega!» Der Bewegungsevent «Coop Andiamo» lädt die Bevölkerung aus der Region Chur zu einem Tag voller Spiel, Spass und Bewegung ein. Bei der Sportanlage Sand wird am Samstag, 17. September, ab 10 Uhr viel geboten: Velo-Pumptrack, Kletterwand, Basketball, Boxen, Tischtennis, Orientierungslauf, Bogenschiessen, Lacrosse, Spielzelle und vieles mehr. Sämtliche Bewegungsangebote im Zentrum sind kostenlos und es braucht keine Anmeldung. Zudem gibt es vor Ort viele «Musterli und Gschänkli» zum Mitnehmen. (cm)

Am Samstag, 17. September, ab 10 Uhr viel geboten: Velo-Pumptrack, Kletterwand, Basketball, Boxen, Tischtennis, Orientierungslauf, Bogenschiessen, Lacrosse, Spielzelle und vieles mehr. Sämtliche Bewegungsangebote im Zentrum sind kostenlos und es braucht keine Anmeldung. Zudem gibt es vor Ort viele «Musterli und Gschänkli» zum Mitnehmen. (cm)

Gelungenes Jubiläum der Schlossoper Haldenstein

Der Monat August stand ganz im Zeichen des Jubiläums des Schlossoper Haldenstein, die ihre 10. Ausgabe feiern konnte. Die Kammerphilharmonie Graubünden hatte es sich mit einer Verdi-Oper nicht einfach gemacht, umso erfreulicher das Resultat: der Jubiläumsanlass war ein grosser Erfolg.

Nach fünf Jahren war die Schlossoper Haldenstein wieder zurück mit der anspruchsvollen Oper «il trovatore» von Giuseppe Verdi. Unter der Regie von Andrea Zogg und der musikalischen Leitung von Philippe Bach brachte die Kammerphilharmonie Graubünden mit über 100 Mitwirkenden

Der Orchesterclown ist wieder da!

Am Samstag, 24. September, um 17 Uhr im Titthof in Chur begrüsst die Kammerphilharmonie mit Orchesterclown «Jeanloup» einen alten Bekannten. Bereits im letzten Jahr begeisterte der Komiker und Clowndarsteller Kurt Bucher auf der Theaterbühne Chur ein grosses Publikum von jung bis alt. Grund genug für die Kammerphilharmonie das Erfolgsstück des Luzerner Komponisten Stephan Hodel erneut auf die Bühne zu bringen.

Clown Jeanloup liebt es zu essen. Immer. Und überall. Dirigent Etienne seinerseits hat wunderbare Musik für ein Familienkonzert geschrieben. Jeanloup stört, weil er im Konzertsaal isst und mit seinen Pfannen und Löffeln Lärm macht. Nach und nach findet der Clown aber Gefallen an der Musik und am Orchester. Sogar so viel, dass er am liebsten den Posten des Dirigenten übernehmen würde. Ob man mit Löffeln dirigieren kann? Und gelingt es Jeanloup mit Pfannen und Deckeln Musik zu machen?

Tickets sind online unter www.kammerphilharmonie.ch oder beim Regionalen Infozentrum von Chur Tourismus erhältlich.

Kammerphilharmonie Graubünden
Engadinstrasse 44 | 7000 Chur | T +41 81 253 09 45 | info@kammerphilharmonie.ch | kammerphilharmonie.ch



Grosse Gefühle, eine grosse Geschichte sowie ein grossartiges Ensemble erfreuten das Publikum an der Schlossoper Haldenstein. (Bilder Marco Hartmann)

bereits das 10. Opernprojekt im Innenhof des Schlosses Haldenstein auf die Bühne. Als Novum gab es zudem eine Live-Übertragung als Public Viewing auf Grossleinwand auf dem Kornplatz. Die Premiere fand bei Kaiserwetter statt und hätte nicht besser verlaufen können, wie der anhaltende Applaus des Publikums zeigte.

Die Auswahl des Stückes hatte zwar überrascht, zumal der Schlosshof in Haldenstein nicht die allerbesten Voraussetzungen für eine solche Produktion bietet. Dies wurde aber auch als Chance wahrgenommen, indem Bühnenbild, die drei Ebenen für Darsteller und Orchester, und die Transformation in die Sechzigerjahre in ein Spital dem Publikum vollkommen Neues boten. Die Musik bleibt sich gleich, das – nicht immer nachvoll-

ziehbare – Libretto auch, aber der Rahmen hat geändert. Es war für Andrea Zogg nicht die erste Regiearbeit, aber mit Sicherheit die weitaus beste. Mit tollen Darstellern, einem überzeugenden Chor und der Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Philippe Bach waren alle Voraussetzungen gegeben für ein würdiges Jubiläumsfest, und es hat die Erwartungen voll erfüllt. Natürlich ist etwas Rampengesang auf dieser kleinen Bühne nicht zu vermeiden, und nachdem inzwischen auch die letzten Opernhäuser eingesehen haben, dass eine Untertitelung hilfreich ist, wäre das auch eine Anregung für Haldenstein. Aber verbessern kann man sich immer, und deshalb darf die Vorfreude für die nächste Ausgabe der Schlossoper Haldenstein bereits einsetzen. ■

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP



«Moonage Daydream»

Brett Morgens (Dokumentar-) Film über das Leben von David Bowie vereint viele Facetten des Ausnahmetalentes. Er ist aus Tausenden Stunden seltenen Filmmaterials von Auftritten Bowies zusammengeschnitten und dauert 140 Minuten.

Fünf Jahre lang hat sich Morgen durch das sehr umfangreiche Material aus der Sammlung von David Bowie durchgewühlt. Interviews, Auftritte, Studiomusik, alle gesammelten Werke von Bowie lässt er in seinen Film einfließen. Dabei kommt hier meist der 2016 verstorbene Künstler selber zu Wort. Seine Entwicklung von einem eher schüchternen Mann zu Ziggy Stardust und Major Tom, zu einem Mann mit klaren Zielen und einer noch klareren Sicht auf die Welt erlebt der Zuschauende in atemberaubenden Tempo mit ebensolchen Bildern mit.

Brett Morgen gelingt gemäss filmstarts.de mit diesem Film «eine stilistisch atemberaubende Bild- und Tonkollage, die einen komplexen Künstler umkreist, sich ihm annähert, viel über sein Wesen und Denken verrät, ohne dabei sein Geheimnis zu entzaubern.» (cm)

www.kinochur.ch

clever fit eröffnet sein grösstes Fitnessstudio in Chur



Am 8. September findet das Big Opening im clever fit Chur statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Seit 2017 gibt es die europaweit bekannten clever fit Studios in der Schweiz, ab Freitag, 9. September, auch in Chur. Mit 2500 Quadratmetern auf zwei Ebenen ist es das grösste clever fit Studio im Land. Nebst dem Kursraum gibt es einen zusätzlichen Spinning-

raum mit neuen, innovativen Indoor Bikes von Life Fitness. Damit trägt clever fit der schweizweit gestiegenen Nachfrage nach Spinning Rechnung. Ausserdem steht eine «Rückenstrasse» zur Verfügung – ein Bereich, der speziell auf das gesundheitliche Rückentrai-

ning ausgerichtet ist und damit auch ältere Menschen anspricht. Zukünftig wird in Chur in Zusammenarbeit mit Physio Next auch ein umfangreiches Physioangebot im Studio vorhanden sein.

Kältesauna mit Temperaturen bis –160 °C und smarte Kraftgeräte

Ein besonderes Highlight des clever fit Studios in Chur ist die Kältesauna mit Temperaturen bis –160 °C. Dieses Angebot im Bereich Regeneration, Rehabilitation und Rekonvaleszenz richtet sich an Sportlerinnen und Sportler aller Stufen – vom Freizeitsport bis zum Profisport. Die Kältebehandlung ist aber auch in den Bereichen Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit unterstützend. Zudem steht ein EGYM-Zirkel zur Verfügung: Dank elektronischer Aufzeichnung und App kann das Training auf die individuellen Bedürfnisse angepasst

werden, um Kraft und Ausdauer gleichzeitig zu steigern.

Eröffnungsparty am 8. September

«Wir bieten für jede und jeden das passende Training – ob das Ziel nun Muskelaufbau, Steigerung der Ausdauer, Ausgleich zum Alltag oder Fitbleiben im Alter ist», sagt Beat Bussmann, CEO der Clever Sports AG. «Unsere gut ausgebildeten Mitarbeitenden beraten und begleiten die Mitglieder kompetent und motivierend.» Einen ersten Einblick erhalten Interessierte an der Eröffnungsparty am Donnerstag, 8. September, von 17 bis 22 Uhr. Auf dem Programm stehen Studiorundgänge, Supplement-Degustationen, DJ-Sets sowie ein Apéro riche und Gewinnspiele. clever fit Chur bietet für Neumitglieder einen speziellen Eröffnungs-Deal an: das Gold Jahresabo für nur CHF 699.- statt CHF 874.-.

Beim Pendlerduell BÜGAs gewinnen

Seit Ende 2021 sind die Transportunternehmen und Tarifverbände Graubündens gemeinsam unter dem Namen invia unterwegs. Wie clever man mit dem ÖV unterwegs ist, das zeigt invia derzeit mit dem «Pendlerduell» der Zwillingsschwestern Tina und Gina. Tina ist überzeugte ÖV-Fahrerin, Gina favorisiert ganz klar das Auto. Für invia fordert ÖV-Tina ihre Schwester Auto-Gina zum Pendlerduell heraus: «Ich werde meiner Schwester zeigen, wie man in Graubünden schneller und einfacher ans Ziel kommt». Während vier Wochen sind die Zwillingsschwestern für invia «gegeneinander unterwegs» und treten in verschiedenen Challenges gegeneinander an. Auf www.pendlerduell.ch können ihre Challenges mitverfolgt werden – und jede Woche gibt es ein Jahres-BÜGA, Fairtiq-Gutscheine, Tageskarten und weitere attraktive ÖV-Preise zu gewinnen. (cm)

Inventx baut ihr «Mehrwerk»

Das Schweizer IT-Unternehmen Inventx hat Mitte August im Beisein von Regierungsrat Mario Cavigelli und Stadtpräsident Urs Marti offiziell den Grundstein für ihren neuen Hauptsitz auf dem Areal «Alter Forsthof» gelegt. Das Projekt «Mehrwerk» schafft im Zentrum der Stadt Raum für hochdigitalisierte ICT-Arbeitsplätze, Wohnraum, ein neues Stadtarchiv und öffentliche Begegnungszonen für Gastronomie und Kultur. Zum - durch Einsparungen und Altlasten stark verzögerten - Baustart haben die Verantwortlichen eine Zeitkapsel, gefüllt mit Dokumenten der Firma Inventx, Zeitdokumenten des ehemaligen Forsthofes und des Stadtarchivs sowie einer Tageszeitung, in der Baugrube vergraben.

Das multifunktionale Geschäfts- und Wohngebäude wird auf sieben Etagen – zwei davon im Untergeschoss – ein Gebäudevolumen von rund 34 000 Quad-



Kuno Annen (Ralbau), Stadtpräsident Urs Marti, Inventx-CEO Pascal Keller und die beiden Inventx-Inhaber Gregor Stücheli und Hans Nagel (von links) mit der Zeitkapsel.

ratmetern umfassen und knapp 40 Millionen Franken kosten. Es schafft Raum für fast 300 hochdigitalisierte Arbeitsplätze, womit die stark wachsende Inventx auch weiterhin IT-Arbeitsplätze in Chur schaffen wird. Gut ein Sechstel des Gebäudes ist für das Stadtarchiv Chur reserviert, das vom Rathaus in den Inventx-Bau umziehen wird. Im Dachgeschoss des Gebäudes entstehen Wohnungen.

Zudem entsteht im Erdgeschoss ein Gastrobetrieb.

Nach der Grundsteinlegung steht ab Herbst 2022 als nächster Meilenstein der Start der Arbeiten am Rohbau an. Die Aufrichte ist auf 2023 geplant und im Herbst 2024 soll das neue Gebäude bezogen werden können, wie Kuno Annen von der Baufirma Ralbau bei der Grundsteinlegung erklärt. (cm)

Stadtschule Chur

Schulweg sicher bewältigen

Der Schulweg eröffnet den Kindern eine spannende, bunte Welt, welche sie gemeinsam mit anderen erkunden können. Deshalb ist wichtig, dass die Kinder ihren Schulweg - mit der entsprechenden Vorbereitung auf die Gefahrenstellen – alleine bewältigen können.

Die Kindergarten- und Schulstandorte sind in Chur über das ganze Stadtgebiet verteilt. Damit ist es den allermeisten Kindern und Jugendlichen möglich, den Schulweg selbständig zu bewältigen. Für eine gute Vorbereitung stehen aber gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu die Erwachsenen in der Verantwortung. In erster Linie sind dies die Eltern und Betreuungspersonen. Trotzdem tragen die Lehrpersonen und Stadtpolizei zu einem sicheren Schulweg einiges bei, wenn sie die Sicherheit und Verkehrsregeln auf allen Schulstufen altersgerecht besprechen. Das bfu hält die fünf wichtigsten Tipps fest:

- Als Eltern oder Betreuungsperson den Schulweg mit den Kindern üben.
- Als Eltern oder Betreuungsperson den für die Kinder sichersten Weg wählen –

das ist nicht immer der kürzeste.

- Als Fahrzeuglenker in der Nähe von Kindern doppelt aufpassen.
- Als Lehrperson den Schulweg am Elternabend und im Unterricht thematisieren.
- Als Behörde und Schulleitung der Schulwegplanung den nötigen Stellenwert geben.

Der Schuldirektion ist es ein Anliegen, dass das «Elterntaxi» möglichst wenig eingesetzt wird. Denn es beraubt die Kinder des Lern- und Erlebnisortes Schulweg und schafft Mehrverkehr in den Quartieren. Oft werden im Bereich der Schulhäuser und Kindergärten andere Kinder unsichtbar gefährdet.

Kinder mit besonders weiten Schulwegen können an der Stadtschule von einem Schulabonnement für den Stadtbus profitieren. Dies betrifft vor allem Schüler/-innen der zweisprachigen Klassen und Jugendliche die in Araschgen, Maladers oder Haldenstein wohnen und in der Stadt zur Schule gehen. (fc)

Weiterführende Informationen finden sich unter bfu.ch oder schulwege.ch.



Patrik Degiacomi,
Stadtrat

Werden wir jedem Kind gerecht?

Der Anspruch der Stadtschule lautet: jedes Kind kann sein Potenzial ausschöpfen, indem wir es bestmöglich fördern und in einem gesunden Mass auch herausfordern. Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder Fremdsprachige und ihre Lehrpersonen werden hervorragend durch die Schulischen Heilpädagogen/-innen unterstützt. Darüber hinaus haben die Lehrpersonen erstaunliche methodische Fähigkeiten entwickelt, um mit der Vielfalt in den heutigen Klassen umzugehen. Darauf dürfen wir gerade in Chur stolz sein, denn unter dem Titel «Churer Modell» wurde an der Stadtschule eine Methodik entwickelt, welche schweizweit Beachtung und Nachahmung findet. Werden wir aber auch Kindern mit besonderen Begabungen gerecht?

Es ist aus der Forschung bekannt, dass knapp ein Fünftel aller Kinder über besondere Begabungen verfügt; also rund 500 an der Stadtschule. Diese Kinder sind den gleichaltrigen Kolleginnen und Kollegen voraus und beherrschen teilweise den Stoff der Klasse bereits. Das kann im Unterricht rasch zu Langeweile und Verhaltensauffälligkeiten führen. Sie lernen auch nicht, dass man «arbeiten» muss, um weiter zu kommen. Nicht wenige entwickeln aus der Langeweile heraus Verhaltensauffälligkeiten.

Die Lehrpersonen und Schulischen Heilpädagogen/-innen der Stadtschule haben in den letzten Jahren Weiterbildungen besucht, Ressourcenzimmer eingerichtet sowie Matheclubs und weiteres angeboten, um diese Kinder besser fördern zu können. Die gemachten Erfahrungen sind sehr positiv. Sie zeigen aber auch, dass weitere Anstrengungen und Ressourcen nötig sind. In diese Richtung arbeiten Schuldirektion, Stadtrat und die Bildungskommission gemeinsam. Damit wir unserem Anspruch wirklich gerecht werden, dass die Stadtschule zu einem interessanten und lohnenswerten Lernort für alle Schülerinnen und Schüler wird...

Sozialtraining flächendeckend an der Stadtschule Chur

Die Schulsozialarbeit der Stadtschule Chur arbeitet in einigen Klassen, gemeinsam mit den Lehrpersonen, schon mehrere Jahre mit der Methode des Freiburger Sozialtrainings nach Konflikt-KULTUR. Nach einer Adaption dieses Konzeptes auf verschiedene Jahrgangsstufen ist nun eine flächendeckende Durchführung vorgesehen. Damit werden die personalen und sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen trainiert und gefördert.



Mit dem Sozialtraining soll die Klassengemeinschaft gestärkt und dadurch ein gutes Lernklima begünstigt werden. Das Konzept, welches in enger Zusammenarbeit mit den Klassen- und Fachlehrpersonen umgesetzt wird, umfasst folgende drei Module:

- Schifffahrt in der Primarunterstufe
- Vertiefung Sozialtraining in der Primarmittelstufe
- Klassisches Freiburger Sozialtraining auf der Sekundarstufe I

Während der Einheiten in der Klasse werden prosoziale Fähigkeiten wie Mitgefühl, Ehrlichkeit, Respekt, Mut, Selbstkontrolle, Ernsthaftigkeit und Verlässlichkeit spielerisch geübt. Zudem sammelt die Klasse Kinder- resp. Menschenrechtsverletzungen im Bereich des Eigentums, auf körperlicher (z.B. Schubsen) und seelischer Ebene (z.B. Beleidigungen). Daraus werden Klassenregeln abgeleitet oder die vorhandenen ent-

sprechend angepasst und erklärt. Weitere Ziele des Sozialtrainings sind die gewaltlose Selbstbehauptung, d.h. ein friedvoller Umgang mit Meinungsverschiedenheiten und Konflikten.

In den höheren Klassen auf der Primar- und Sekundarstufe I wird zudem über eine anonyme Abfrage ein Mobbingcheck durchgeführt. Falls dadurch eine Person erkannt wird, welche unter Ausgrenzung leidet, wird diese Situation bei entsprechendem Einverständnis dieses Kindes/Jugendlichen und dessen Eltern bearbeitet. Nach der Durchführung der Module bleiben im Rahmen der sogenannten Nachsorge durch die Lehrpersonen die Themen lebendig und wirken so nachhaltig. Die Schulsozialarbeit kann bei Bedarf beigezogen werden.

Ein kurzer Einblick in eine Phase des Sozialtrainings

Die Erfahrung zeigt, dass die Klassen betreffende Momente erleben, wenn sie ei-

inander Lobbriele schreiben und vorlesen: Wer hält sich schon am besten an die Regeln? Wer zeigt in der Klasse Respekt? Mitgefühl? Wer steht mutig zu seiner eigenen Meinung? – Hierbei geht es darum, die prosozialen Fähigkeiten in einem motivierenden Kontext sichtbar werden zu lassen. Nach den Lobbriele folgen sogenannte Wunschbriefe: Wer ärgert mich womit und was wünsche ich mir von dieser Person? – Dies fällt den meisten Klassen schwerer, geht es doch darum, Kritik anzubringen und eine Verhaltensänderung einzufordern. Als Abschluss der Wunschbriefe werden mögliche Angebote abgefragt. D.h. Wie kann auf den Wunsch eingegangen werden oder welche Lösungsmöglichkeiten bestehen. Zudem wird die Kontrolle der Lösungsansätze definiert und festgelegt, wie die Umsetzung kontrolliert wird.

Die flächendeckende Einführung erfolgt gestaffelt ab dem Schuljahr 2022/23. In den Schulhausteams wird eine, auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasste schulinterne Weiterbildung mit den «Gründern» von Konflikt-KULTUR durchgeführt, um so alle Beteiligten mit den Theorien und Haltungen in Bezug auf das Sozialtraining vertraut zu machen.

Die Schulsozialarbeit und die Schuldirektion der Stadtschule Chur freuen sich sehr, dass die schon länger gehegte Vision des flächendeckenden Sozialtrainings - vorerst in den Schuleinheiten mit Schulsozialarbeit vor Ort - nun zur Wirklichkeit wird. (as)

Timeoutklasse der Sekundarstufe I – ein Ort der Ruhe und Neuorientierung

Seit genau 20 Jahren bietet die Timeoutklasse Sekundarstufe I der Stadtschule Chur Jugendlichen in fordernden persönlichen Situationen die Möglichkeit der Deeskalation. Von dieser Entspannung profitieren, nebst den Jugendlichen, auch deren Familien.

Immer wieder geraten Jugendliche in der Pubertät in Situationen, die sie fordern. Die Hirnentwicklung ist in dieser Lebensphase im kompletten Umbruch. Es ist dadurch nicht erstaunlich, dass die Jugendlichen, ihre

Familien und die betroffenen Umfeldler wie die Schule an ihre Grenzen kommen - vor allem dann, wenn das System schon davor aus verschiedenen Gründen belastet war.

Zielorientierte schulische Massnahmen

Wenn in der Schule das Verhalten des Jugendlichen nicht den Erwartungen entspricht, definieren die Lehrpersonen zusammen mit den Erziehungsberechtigten in einem ersten Schritt geeignete Massnahmen, die dem ganzen System dienlich und hilf-

reich sein könnten. Sollten diese nicht greifen, wird nach einer gewissen Zeit Bilanz gezogen und es werden neue Ziele definiert.

Timeoutklasse als Schritt der Chance

Ist auch nach mehreren Zielvereinbarungen absehbar, dass der Jugendliche in seiner Situation nicht weiterkommt und für ihn, für die Familie sowie für die Schule der Alltag geprägt wird von Misserfolgen und Auseinandersetzungen, ist die Timeoutklasse der nächste sinnvolle Schritt, der an dieser Stelle eine Chance und keine Strafe darstellt.

Ruhe und Orientierung

Die Timeoutklasse dient in einem ersten Moment der Deeskalation. Der von schlechten Erfahrungen geprägte Schulalltag löst sehr viel Stress und Druck aus. Das Timeout bietet eine Insel der Ruhe. Dies heisst aber nicht, dass die schulischen Ziele nun aussen vor gehen, im Gegenteil, die Jugendlichen erhalten ihre Wochenpläne mit den Lernzielen ihrer Stammklasse und können diese nach ihren Möglichkeiten und Interessen erarbeiten.

Die Timeoutklasse wird von zwei Lehrpersonen geführt und der ganze Schulalltag – ausser dem Sportunterricht – passiert im gleichen Raum. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit mit den Jugendlichen eine enge Beziehung aufzubauen, die für die Zusammenarbeit immens wichtig ist. Regelmässige Standortbestimmungen dienen als Orientierung für die weiteren Schritte. Dabei werden die Erziehungsberechtigten, wichtige Personen aus dem Freizeitbereich

sowie aus den oftmals begleitenden therapeutischen Massnahmen miteinbezogen.

Reintegration und Neuorientierung

Ziel der Begleitung ist es, den Jugendlichen ihre Stärken sowie auch Defizite aufzuzeigen. Dabei gilt es, die Stärken bewusst wahrzunehmen, um stets darauf zurückgreifen zu können. Gleichzeitig ist die Auseinandersetzung mit den Schwächen sehr bewusst und direkt. Das Spiegeln des eigenen Verhaltens soll die wichtige Reflexion bewirken und die nötigen Verhaltensanpassungen auslösen. Dieser Prozess braucht Vertrauen, Zeit und eine grosse Fehlertoleranz – und immer wieder auch Hilfe von Fachpersonen.

In der Regel sind die Jugendlichen vier Monate in der Timeoutklasse und werden dann, wenn es die persönliche Situation und Entwicklung ermöglicht, in eine Regelklasse reintegriert. Ansonsten werden Alternativen in Betracht gezogen.

Blick zurück

Viele Betroffene schauen im Nachhinein mit guten Gefühlen auf die Zeit in der Timeoutklasse zurück und oft könnte man die Jugendlichen wie folgt zitieren: «Am Anfang wollte ich gar nicht hin und schlussendlich wollte ich nicht mehr weg.» So gesehen wird die Timeoutklasse in der Tat nicht als Strafe, sondern als Chance erlebt. (gp)

Die Stadtschule führt drei Timeout-Klassen für unterschiedliche Altersgruppen:

- **Timewin** für Kinder aus der Kindergartenstufe und den ersten Jahren der Primarstufe (Zyklus 1)
- **Timeout-Klasse Primarstufe** begleitet Schülerinnen und Schülern ab der 3. Primarklasse (Zyklus 2)
- **Timeout-Klasse Sekundarstufe I** (Zyklus 3)

Ein Wochenende mit ... Pippo Pollina, cantautore e musicista



Am Samstag, den 14. Mai 2022, kurz nach dem Mittagessen trafen sich die Schüler/-innen des Rheinauchors aufgeregt beim Car auf dem Parkplatz des Schulhauses. Um 14 Uhr ging es dann endlich los! Nach zweieinhalb Stunden Fahrzeit mit lauten, gesprächigen und nervösen Kindern, traf der Car in Luzern am See, genauer gesagt beim Kultur- und Kongresszentrum KKL, ein.

Kurz danach folgte der Soundcheck mit der Band, welcher durchaus noch Potenzial hatte. Danach ging es mit dem Car weiter zur Jugendherberge. Die Lehrerin hatte die Zimmereinteilung bereits vorbereitet, was besonders spannend war... Denn die wichtigste Frage des Tages lautete: «Mit wem bin

ich im Zimmer?» Nach der Bekanntgabe und den entsprechenden Freudensprüngen rannnten alle in ihre Zimmer und bereiteten dieses mit dem Bezug des eigenen Bettes vor. Nach einer halben Stunde des Einrichtens und Spielens trafen sich dann alle hungrig im Speisesaal. Es gab leckere Spätzli mit Fleisch und Sauce. Dann hiess es «ab ins Zimmer», um sich für den grossen Abend vorzubereiten. Nach zwei langen Stunden des Wartens und des stressigen Bereitmachens fuhren alle zurück zum KKL. Am Seeufer, im Freien, wurde gemeinsam eingesungen. Neugierige Passanten schauten und hörten zu, was nicht für alle Kinder einfach war. Dann ging es endlich los...

«Licht an!» Die Aufregung auf der Bühne war stark spürbar. Als Letzte traten Pippo Pollina und seine Bandmitglieder auf die Bühne. Pippo erzählte zu jedem Lied, wie dieses entstanden sei und von dem Telefonat mit seiner Schwester, bei welchem er ihr erklärte, dass er mit 100 Kindern auf der Bühne stehen würde. Spätestens als der erste Ton durch den Konzertsaal hallte, fühlten sich die Kinder des Rheinauchors wie Stars.

Erschöpft und zufrieden ging es nach dem Konzert mit dem Car zurück in die Jugi. Die Kinder freuten sich auf die gemeinsame Nacht, welche für einige wohl relativ kurz ausfallen würde. Auch wenn sie wussten, dass sie am kommenden Morgen früh aufstehen mussten, da bereits das nächste grandiose Konzert im Casino Bern vor der Türe stand.

«Wir bedanken uns bei Giancarlo Bianchi, vor allem bei Beni Fässler, der das alles organisiert hat und allen anderen Lehrpersonen, die auf uns aufgepasst und für uns gesorgt haben. Das ganze Projekt war unbeschreiblich phänomenal. Danke für diese unvergesslichen Momente. Das werden wir nie vergessen!»

Iara Scarpatetti, Rebecca Rhyner, Valentina Niggli und Michelle Zombori; alle aus der Klasse 6t.

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist für Kindergartenkinder, Schüler/-innen, Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende der Schule da. Bei persönlichen sowie sozialen Fragen, Problemen in der Schule oder in der Familie unterstützen und beraten die Schulsozialarbeitenden kostenlos. Sie unterstehen der Schweigepflicht. Die Bereichsleiterin Astrid Schröder und ihr Team sind wie folgt erreichbar:

Barblan: Wyss Karin, 081 254 46 17
Daleu / Giacometti: Cavegn Saskia, 081 254 46 15
Herold / Nikolai: Lys Tamara, 081 254 46 20
Lachen: Pedetti-Zaffino Marzia, 081 254 46 19
Masans / Rheinau: Hänni Simon 081 254 46 28
Montalin: Lützwow Lena 081 254 46 23
Florentini / Quader:
Massarini Marco, 081 254 46 18
Türligarten: Schröder Astrid, 081 254 46 16

Kindertagesstätten im Schuljahr 2022/23

In der Stadt Chur wird die schulergänzende Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten angeboten. In speziell eingerichteten Räumen - in Primarschulhäusern oder deren unmittelbarer Nähe - werden die Schüler/-innen der Stadtschule über Mittag und am Nachmittag umfassend begleitet und betreut. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt. Das Angebot sieht aktuell folgendermassen aus:

- In Ergänzung zu den Blockzeiten sind die Kindertagesstätten Barblan, Bodmer, Daleu, Lachen, Masans, Montalin, Planaterra und Rheinau montags bis freitags von 11.45 bis 18 Uhr geöffnet.
- Am neuen Standort Kornquader findet nur eine Mittagsbetreuung statt.
- In Haldenstein findet jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag eine Mittagsbetreuung statt.
- Der Mittagstisch für die Sekundarstufe I wird von Mo – Fr (ohne Mittwoch) durchgeführt.
- In den Schulferien besteht jeweils von 7.30 bis 18 Uhr ein ganztägiges Betreuungsangebot.

Aufgrund der geringen Nachfrage findet am Morgen vor dem Unterricht und am Schulstandort Maladers auch im SJ 2022/23 keine Betreuung statt. Nachmeldungen nehmen die Rayonleitungen der Kindertagesstätten entgegen, sofern noch Platz vorhanden ist. Weitere Informationen sind unter www.stadtschule.chur.ch, 081 254 51 73 oder kindertagesstaetten@chur.ch erhältlich.

Neu bei der Stadtschule

Schulleiter

Rösch Martin, Masans und Maladers
Troianiello Nico, Barblan

Lehrerinnen und Lehrer

Auer Anja, Masans
Battaglia Monika, Rheinau
Bianchi Plotke Fabia Maria, Türligarten
Bläsi Anna, Herold
Blumenthal Andrea, Haldenstein
Bucher-Gabathuler Sandra, Nikolai
Cadruvi-Plouda Flurina, Lachen
Casanova Fabiola, Lachen
Casanova Nadja, Maladers
Danuser Adele, Barblan
De Luna Cristina, Giacometti
Di Nicola Lara, Rheinau
Egloff Cornelia, Herold
Florin Kaya Nina, Barblan
Frei Bettina, Türligarten
Gansner Barbara, Giacometti
Gianotti Stefania, Rheinau
Gomes Maceira Ricardo, Türligarten
Gujan Anna, Herold
Hardegger Lea, Montalin
Hofer Laura, Nikolai
Hollenstein Seraina, Montalin
Horber Flurina, Türligarten
Juon Annette, Florentini
Lechmann Sara, Daleu, Albula 1
Liesch Belinda, Herold
Limacher Olivia, Lachen
Loher Noemi, Masans
Mark Manuel Julian, Rheinau
Martins Flavia, Barblan
Meuli Romano, Masans
Monn Sabrina, Florentini
Müller Ursina, Maladers
Peretti Yara, Masans
Przykopanski Michael, Giacometti
Schneller Lilly, Türligarten
Spreiter Lara, Florentini
Stock Simona, Rheinau
Studer Barbara, Montalin
Thoma Barbara, Florentini
Tosio Larina, Maladers
Tschalèr Anja, Florentini
Tschalèr Pascal, Florentini
Tschuor Alisha, Herold
Von Däniken Priska, Montalin

Mitarbeitende Kindertagesstätten (KTS)

Andres Adina, KTS Lachen
Bangoji Aida, KTS Daleu 2
Bartholet Maria, KTS Bodmer
Brüesch Lino, KTS Daleu 1
Cadusch Martina, KTS Planaterra
Catone Ainhoa, KTS Bodmer, Lernende
Flüeler Regula, KTS Masans
Gaudenzi Ursula, KTS Rheinau
Giger Magaly, KTS Daleu 3, Lernende
Melas Ewi, KTS Daleu 2, Praktikantin
Mögling Marianna, KTS Barblan
Moscatello Adriana, KTS Barblan

Muoth Mina, KTS Masans
Patricelli Farida, KTS Bodmer
Ramos Santarem Cajus Alzira, KTS Montalin
Reich Larissa, KTS Planaterra
Schlegel Jasmin, Mittagstisch Kornquader und KTS Daleu 2
Werner Sandra, KTS Planaterra

Mitarbeitende Schulsozialarbeit

Cavegn Saskia, Daleu & Giacometti

Mitarbeitende Schuladministration

Barandun Marion, Schuladministration
Columberg Marion, Schuladministration
Rufer Fabienne, Schuladministration
Navabaskaran Sulojen, Lemender

Die Geschäftsleitung wünscht allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start ins neue Schuljahr und dankt bereits heute für ihren Einsatz zum Wohle der Churer Kinder und Jugendlichen.

Notiert

Termine

Schulferien
Herbstferien
Montag, 10. Oktober 2022, bis
Freitag, 21. Oktober 2022

Allerheiligen
Dienstag, 1. November 2022, schulfrei

Weihnachtsferien
Montag, 26. Dezember 2022, bis
Freitag, 6. Januar 2023

Impressum

Stadtschule Chur
Fabio E. Cantoni, Geschäftsleitung
E-Mail: stadtschule@chur.ch
Web: stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit
Giuseppe Palaia (gp)
Iara, Rebecca, Valentina, Michelle
(aus der Klasse 6t)
Astrid Schröder (as)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

Aktuelles von der Stadtschule

Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar. Ebenso besteht die Möglichkeit mittels eines E-Mail-Abonnements auf einfache Weise «News» zu bekommen.

www.stadtschule.chur.ch



Stadt Chur



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Alles im grünen Bereich

Die Zeit vergeht und wir befinden uns schon wieder im letzten Jahresdrittel. Genauer gesagt im Monat September, seines Zeichens der Monat der Jäger und Lederhosen. Wie sieht's denn bei Ihnen aus? Sind Sie im September eher so der Weidmannsheil-Zwölfender Typ oder doch eher der Atemlos-auf-der-Festbank-Typ?

Falls Sie sich weder der einen noch der anderen Spezies zugehen fühlen, so bietet Ihnen die Mode – welch wunderbares Quell an Inspiration – die Möglichkeit, sanft an den Septembertraditionen teilzuhaben. So findet sich in diesem Jahr ein dunkles Grün im Sortiment der Designer. Die Farbe erinnert zwar nicht an die Montur eines Jägers, wohl aber an sein Jagdgebiet: Ein üppiger grüner Wald, mit hochgewachsenen Tannen und dichtem Moos. Eine Farbe, die kühl aber sehr edel wirkt. So wie die Queen in England, respektive ihr Range Rover – british racing green, hello. Diese Farbe steht sowohl Blondinen als auch Brünetten – und an Rothaarigen ist sie einfach nur mega wow! In den ersten Herbsttagen lässt sich das Dunkelgrün wunderbar mit weissen Hosen kombinieren. Später, wenn die Strassen dann nasser und schmutziger werden, passt schwarz auch sehr gut zu

diesem Grün. Oder aber ein schönes (Reh-)braun! Warum nicht – Hulapalu, da sind wir schon beim Link zum Oktoberfest – in einer Lederqualität? Eine Lederhose in einem edlen Naturton ist ein It-Piece, in das sich eine kleinere Investition lohnt. Ich weiss, Sie denken jetzt wahrscheinlich ich leide an akuter – wenn auch beginnender – Demenz, da ich Ihnen die Lederhose bestimmt das dritte Jahr in Folge ans Herz lege. Ich kann Sie beruhigen, alles im grünen Bereich. Aber da sehen Sie mal, um welch nachhaltige Investition es sich hier handelt. Neu ist in dieser Saison die Form des Objekts der Begierde. Waren bisher vor allem Leggings oder gerade geschnittene Hosen en vogue, so gesellen sich heuer leicht ausgestellte Modelle dazu: Am Oberschenkel enganliegend, verlaufen diese Modelle Knie abwärts mit einem leichten Kick nach aussen. Mega cool sieht diese Form zu Cowboyboots (der Cowboy ist ja quasi der Jäger des Westens, oder?!). Ausser auch die Chunky Loafer (Sie erinnern sich an die letzte Kolumne?!). Sind sowas von hip dazu. So, nun wissen Sie wie der Hase läuft. Ich wünsche Ihnen viel Spass auf der Jagd nach Ihrem neuen Lieblingsteil.

Herzlich, Ihre Sereina

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Singen mit Flurin Caviezel

Für einmal sieht und hört man den Bündner Kabarettisten und Musiker Flurin Caviezel nicht nur, nein das Publikum macht mit, alle singen mit ihm zusammen. Denn gerade in den letzten Monaten wurde das gemeinsame Singen sehr eingeschränkt. Es geht jedoch um viel mehr als singen, es geht um Gemeinschaft, und es geht darum, die Gesellschaft wieder zusammenzubringen. Die Liedtexte werden auf die Kinoleinwand projiziert und schon geht es los. Die Blicke sind alle zusammen nach vorne gerichtet und es wird nicht nur der Text sondern auch der Animator, in unserem Fall Flurin Caviezel wahrgenommen.

Ganz bewusst wird der Gesang laut Mitteilung nur durch ein Klavier unterstützt. Das bringt zum einen den Vorteil, dass Tempo und Tonart sofort, direkt und unkompliziert angepasst werden können und zum andern, dass

dem Gesang mehr Raum gegeben wird. An einem Abend werden jeweils drei Sets à circa 20 Minuten gesungen. Die Lieder der einzelnen Sets haben ein gemeinsames Motto. Das kann zum Beispiel eine Jahreszeit, eine besondere Kategorie wie Liebeslieder, oder Lieder einer bestimmten Musikgruppe sein. Wir singen Hits, Evergreens, Volkslieder, von «Sch'eu füss 'na randulina» bis «I'm sailing», von «Azzuro» bis «Über den Wolken», von «Champs Elysees» bis «Hemmige» und alle werden einen glücklichen Abend erleben. Also: «Let it be»! (cm)

Termine

September bis Dezember jeden ersten Mittwoch
im Saal Marsoel, Chur.
7.09. / 5.10. / 2.11. / 7.12.
jeweils um 19.30 Uhr.
Abendkasse ab 18.30 Uhr
Eintritt Fr. 15.-.

Orchestrina spielt Arvo Pärts

Orchestrina Chur spielt am Freitag, 23. September, um 19.30 Uhr in der St. Martinskirche unter der Leitung von Anita Jehli. Mit Arvo Pärts «Festina lente», der «Légende» von Georg Enescu, der «Ballade vom reichen Mann und Lazarus», einer Vertonung auf der Basis eines englischen Volkslieds von Ralph Vaughan Williams sowie «Adios Nonino», geschrieben von Astor Piazzolla als Nachruf auf seinen Vater, stellt Orchestrina Chur in diesem Konzert berührende Kompositionen vor. Aufgelockert wird das kontrastreiche Programm durch die «Piccola musica di concerto» des Ungarn Ferenc Farkas. Als Solist spielt Dominique Trösch auf der Trompete, Katrin Bamert wird mit ihrer Harfe die Streicherklänge ergänzen. Reservationen unter www.orchestrina.ch, Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn. (cm)

Anmeldung zur Jahresausstellung

Die Jahresausstellung im Bündner Kunstmuseum beschliesst das reiche Programm 2022 des Bündner Kunstmuseums und bietet den bildenden Künstlerinnen und Künstlern eine wichtige Plattform, um ihre Arbeiten zu präsentieren. Interessierte Bündner Kunstschaaffende können Anmeldeformular und Reglement auf www.buendner-kunstmuseum.ch herunterladen oder im Bündner Kunstmuseum (081 257 28 70, info@bkm.gr.ch) beziehen. Die bis zum Sonntag, 18. September, eingereichten Dossiers werden anschliessend von einer fünfköpfigen Jury aus Fachleuten und Kunstschaaffenden beurteilt. Die Jahresausstellung der Bündner Kunstschaaffenden findet laut Mitteilung vom 11. Dezember bis am 29. Januar 2023 im Erweiterungsbau des Bündner Kunstmuseums statt. (cm)

Agenda

20.15 – 21.30 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelsasse 25: Jazz für einen entspannten Sommerabend mit «Rrrr!». Eintritt Fr. 25.-, Vorverkauf unter www.jazzchur.ch

Fr., 2. September

ALLGEMEINES

16 – 21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff für Jugendliche aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sonnensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

KONZERTE

18 – 18.45 Uhr, St. Martinskirche, Martinsplatz: Tobias Willi spielt Orgelwerke von G.A. Derungs. Eintritt Fr. 20.-/10.-. Vorverkauf www.derungsfestival.ch

20 – 21.15 Uhr, St. Martinskirche, Martinsplatz: Sakrales Chorkonzert mit dem Ensemble Vocal Origen unter der Leitung von Clau Scherrer. Eintritt Fr. 40.-/15.-. Vorverkauf www.derungsfestival.ch

KUNST

17.15 – 19.30 Uhr, Kantonsspital, Loëstrasse 170: Vernissage mit Strijdom van der Merwe, der einen Monat lang rund um die Standorte des Kantonsspitals arbeitet und für seine Werke Materialien aus Natur und Spital verwendet. Eintritt frei.

Sa., 3. September

ALLGEMEINES

8 – 12 Uhr, Obere und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaugarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung ab der Oberstufe offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

13.30 – 15 Uhr, Blauer Brunnen, Poststrasse 6: Öffentliche Führung Churer Brunnengeflüster. Eine Zeitreise vom historischen Trog bis zum Wasser speienden Geisterkopf. Kosten Fr. 12.-/20.-. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17 – 18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Kinderchorkonzert mit dem Bündner Jugendchor, der Scola da cant Surselva und dem Mädchenchor der Solothurner Singschule mit Werken von G.A. Derungs. Eintritt frei, Kollekte. www.derungsfestival.ch

20 – 21.30 Uhr, St. Martinskirche: Concert sinfonico mit dem Orchestra della Svizzera Italiana und Sopranistin Letizia Scherer unter der Leitung von Philippe Bach mit Werken von G.A. Derungs. Eintritt Fr. 40.-/15.-. www.derungsfestival.ch

JUBILÄEN

10 – 17 Uhr, Naturfreundehaus Brambrüesch, Naturfreundeweg 5: In einer Sternwanderung führen Naturfreunde-Wanderleitende verschiedene Gruppen nach Brambrüesch (Infos www.naturfreunde-chur.ch). Von 10 bis 17 Uhr wird das 100 Jahr-Jubiläum des Naturfreundehauses mit Speis und Trank und Alphornmusik gefeiert. Um 14 Uhr findet ein Generationengespräch mit Rosmarie Rupf und Rosalina Müller statt, daneben gibt es Haus- und Moorführungen.

11 – 16 Uhr, Bioladen Rägawurm, Comandergasse 3: Jubiläumsfest zum 40-jährigen Bestehen des Rägawurms mit Apéro, Essen und Live-Konzerten von Anatina und Torp ab 12.30 Uhr. Eintritt frei.

So., 4. September

ALLGEMEINES

9.30 Uhr, Naturfreundehaus Brambrüesch, Naturfreundeweg 5: Zum 100-Jahr-Jubiläum des Naturfreundehauses in Brambrüesch liest Andri Perl eigene Texte. Kollekte. www.naturfreunde-chur.ch

18 – 20 Uhr, treff.LGBT+ queeres Jugendzentrum, Goldgasse 4: «Frau werden - Weiblich sein», Workshop für weibliche Jugendliche und Frauen. Eintritt frei, Teilnehmerzahl limitiert. www.bischof.ch/2022

FÜHRUNGEN

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Venedigsche Sterne. Kunst und Stickerei». Die Ausstellung zeigt Stickerei aus Graubünden und stellt sie Werken von internationalen Künstlerinnen und Künstlern gegenüber. Eintritt Fr. 15.-. Platzreservation erwünscht unter www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

11 – 12.15 Uhr, Theaterplatz: Liedermatinee mit Bariton Milan Siljanov, begleitet von Nino Chokhoniidze am Klavier mit Liedern von G.A. Derungs, G. Mahler und J. Brahms. Eintritt Fr. 40.-/15.-. www.derungsfestival.ch

17 – 18.30 Uhr, Theaterplatz: Abschlusskonzert des Derungs-Festivals. Die Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Kaspar Zehnder wird zusammen mit der Solistin Esther Hoppe das Abschlusskonzert dieses wunderbaren Anlasses bestreiten. Dabei wird das zweite Konzert für Violine und Orchester, op. 92, uraufgeführt. Eintritt Fr. 40.-/15.-. Vorverkauf www.derungsfestival.ch

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Singer/Songwriter Gianni Tschennett bringt mit seiner Band «Oak Street» ein Akustik-Set nach Chur. Die folkigen, bluesigen und rockigen Melodien, erzählen von den Bergen, der Lebensfreude, der Sehnsucht und von gebrochenen Herzen. Eintritt frei, Kollekte. www.werkstattchur.ch

THEATER

18 – 19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Andrea Zogg (Spiel) und Marco Schädler (Musik) stellen heiter und ernsthaft das Patriarchat auf den Prüfstand. «WOM – White Old Men» bringt Weltliteratur, Songs und klassische Musikstücke von Purcell bis Rachmaninow und James Brown bis Nina Hagen auf die Bühne. Tickets unter www.postremise.ch

Mo., 5. September

ALLGEMEINES

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.chur.ch

18.30 – 20 Uhr, Kantonsschule Plessur, Plessurquai 63: «Die Psyche auf dem Sprung ins Erwachsenenalter», Podiumsdiskussion und Austausch mit Publikum für Jugendliche und Eltern. Eintritt frei. www.bischof.ch/2022

IMPRESSUM: 24. Jahrgang I Nr. 9 I September 2022

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@publireno.ch **REDAKTION:** Susanne Taverna, susanne.taverna@publireno.ch **GRAFIK:** Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch
ADRESSE: Churer Magazin, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75 **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.-, Ausland Fr. 96.-, Einzelnummer Fr. 4.- **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

Di., 6. September

ALLGEMEINES

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. Auskunft bei Nina Schaad, 078 738 27 91. www.chur-reformiert.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblio.chur.ch oder rpg.grischun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

14 – 16 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Pro-Senectute-Nachmittag im Rätischen Museum mit einer Führung durch die Sonderausstellung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten» und anschliessendem Austausch. Kosten Fr. 4.-. Anmeldung bis 30. August unter 081 300 35 35. www.raetischesmuseum.gr.ch

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: «Das zweite Gesicht» – theatrale Führung mit Marsmusik. Die Sammlung des Rätischen Museums wird unter dem Gesichtspunkt einer fernen Zukunft ausgeleuchtet. Eintritt Fr. 10.-/15.-. www.raetischesmuseum.gr.ch

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Andrea Zogg (Spiel) und Marco Schädler (Musik) stellen hiter und ernsthaft das Patriarchat auf den Prüfstand. «WOM – White Old Men» bringt Weltliteratur, Songs und klassische Musikstücke von Purcell bis Rachmaninow und James Brown bis Nina Hagen auf die Bühne. Tickets unter www.postremise.ch

VORTRÄGE

19.30 – 21.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Vortrag von Theo Haas über Emser in Diensten von Kaisern, Königen und Päpsten. Eintritt Fr. 6.-/4.-. Anmeldung unter: info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40.

Mi., 7. September

ALLGEMEINES

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Französisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 26: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaugarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FILME

19 – 21 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: «Good enough parents! – Gut genug genügt!», Dokumentarfilm mit Podiumsdiskussion für werdende Eltern und Eltern von Kleinkindern. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht an beratung@adebar-gr.ch. www.bischnfit.ch/2022

FÜHRUNGEN

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

KONZERTE

19.30 – 21 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: Gemeinsam mit Flurin Caviezel singen die Konzertbesucher Hits und vieles mehr. Der Text wird auf die Kinoleinwand projiziert und schon geht es los. Das Publikum ist der Chor, gemeinsam singen macht glücklich. Eintritt Fr. 15.-. Vorverkauf unter info@artecultura.ch, Tickets an der Abendkasse. www.flurincaviezel.ch

KUNST

12.30 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Bildbetrachtung von Dominik Zehnders Werk «Was bleibt» im Rahmen von Kunst am Mittag. Eintritt Fr. 15.-, Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier für Kinder von sechs bis acht Jahren zur Ausstellung «Kreuz und quer», Venedigsche Sterne. Kosten Fr. 10.-. www.kunstmuseum.gr.ch

SPORT

16.15 Uhr, Meiersboden: Mountainbike-Schüali des ESV Chur. Anmeldung unter www.esvchur.ch

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Andrea Zogg (Spiel) und Marco Schädler (Musik) stellen hiter und ernsthaft das Patriarchat auf den Prüfstand. «WOM – White Old Men» bringt Weltliteratur, Songs und klassische Musikstücke von Purcell bis Rachmaninow und James Brown bis Nina Hagen auf die Bühne. Tickets unter www.postremise.ch

LESUNGEN

19.30 – 21 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: «Mutters Lüge», Autorenlesung und Austausch für Eltern und alle Interessierten. Eintritt frei. www.bischnfit.ch/2022

Do., 8. September

ALLGEMEINES

14 – 16.30 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Jassturnier incontro für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung erforderlich unter www.incontro-chur.ch

18 – 21 Uhr, Salufer 7, Saluferstrasse 7: «Living Library – Menschen erzählen wie ein offenes Buch», für Jugendliche und alle Interessierten. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht. www.bischnfit.ch/2022

19 – 20.15 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Geld und Glaube». Szenisches Streitgespräch zwischen Leonhard Ragaz (1868-1945) und Max Weber (1864-1920). Gespielt von Tibert Keller, Arturo Arigoni, Martin A. Senn (Moderation). Musik: Peter Lenzin, Saxofon. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte.

19 – 21 Uhr, Jugendtreff, Jugendhaus Stadtbaugarten: «Fertig Schule – viele Wege... wir machen Real Talk!», Workshop und Podiumsdiskussion für Jugendliche, Eltern und alle Interessierten. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich. www.bischnfit.ch/2022

19 – 21 Uhr, Klinik Waldhaus, Loëstrasse 220: «Dementieren zwecklos – Leben mit Alzheimer & Co.», Theaterstück für pflegende und betreuende Angehörige, Betroffene und Interessierte. Eintritt frei. www.bischnfit.ch/2022

FÜHRUNGEN

15.30 – 16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.-, Fr. 6.- für Kinder.

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Venedigsche Sterne. Kunst und Stickerei». Die Ausstellung zeigt Stickerei aus Graubünden und stellt sie Werken von internationalen Künstlerinnen und Künstlern gegenüber. Eintritt Fr. 15.-. Platzreservation erwünscht unter www.kunstmuseum.gr.ch

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Andrea Zogg (Spiel) und Marco Schädler (Musik) stellen hiter und ernsthaft das Patriarchat auf den Prüfstand. «WOM – White Old Men» bringt Weltliteratur, Songs und klassische Musikstücke von Purcell bis Rachmaninow und James Brown bis Nina Hagen auf die Bühne. Tickets unter www.postremise.ch

Fr., 9. September

ALLGEMEINES

14.30 – 17 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Pensioniert. Wer bin ich nun?», Film mit anschliessender Diskussion für Betroffene und Interessierte. Eintritt frei. www.bischnfit.ch/2022

16 – 21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff für Jugendliche aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

AUSSTELLUNGEN

18 – 20 Uhr, Galerie Luciano Fasciati, Süsswinkelgasse 25: Eröffnung der Ausstellung «QuickTime» mit Werken von Judith Albert. Sie beschäftigt sich in ihren Videos und Installationen mit Aspekten von Zeit, Raum und Körper. www.luciano-fasciati.ch

19 – 22 Uhr, Quadro 22, Ringstrasse 22: Vernissage von Flurina Sokolls Ausstellung «Still bestäubt». In ihrer Solo-Show zeigt sie Arrangements, Gebilde und Gestalten, die als Lichtkörper dienen: Ihr Schattenspiel ist zentrales Element. Sokoll arbeitet mit Alltagsgegenständen. www.quadro22.com

BÖRSEN

13.30 – 17 Uhr, Kirchemeindehaus Tittihof, Tittwiesenstrasse 8: Annahme für die Kinderkleider- und Sportartikelbörse. Pro Person werden maximal 50 Artikel inklusive 5 Paar Schuhe angenommen. Keine Unterwäsche, keine Sommerkleider. www.kathfvchur.ch

FÜHRUNGEN

16.30 – 18.30 Uhr, RTR-Gebäude, Masanserstrasse 2: Führung «per giasas e streglias». Beim Laufen durch die Churer Gassen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Brocken Rätoromanisch, sie erfahren Spannendes zur vierten Landessprache und verfassen einen persönlichen Postkartengruss in Romanisch. Umtrunk inklusive. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 28.-/14.-. www.churtourismus.ch

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Andrea Zogg (Spiel) und Marco Schädler (Musik) stellen hiter und ernsthaft das Patriarchat auf den Prüfstand. «WOM – White Old Men» bringt Weltliteratur, Songs und klassische Musikstücke von Purcell bis Rachmaninow und James Brown bis Nina Hagen auf die Bühne. Tickets unter www.postremise.ch

Sa., 10. September

ALLGEMEINES

8 – 12 Uhr, Obere und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9 – 17 Uhr, Rathaus, Poststrasse 33: Handwerkerinnen und Handwerker bieten ihre selbstgemachten Produkte zum Verkauf. Handgesponnene Schafwolle, Gestricktes, Tücher und Schals aus Mohair-Wolle und Seide, diverses aus Blachen, Schmuck, Glasobjekte, Musikspieluhren und vieles mehr gibt es zu kaufen.

10 – 15.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Manga-Intensivkurs für Jugendliche von zwölf bis 16 Jahren. Lerne, eigene Comicstrips auf japanische Art zu zeichnen, es sind keine Vorkenntnisse nötig. Kosten Fr. 80.-. Anmeldung bis spätestens 8. September, 12 Uhr unter www.biblio.chur.ch oder 081 254 50 10.

10 – 16 Uhr, Römische Ausgrabungen, Seilerbahnweg: Demonstration und Erläuterungen zu Gladiatorenkämpfen durch die Mitglieder der Gladiatorenschule Trier. Eine Veranstaltung im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals. www.nike-kulturerbe.ch

16 – 19 Uhr, Kantonsspital Graubünden, Restaurant H, Loëstrasse 170: «Procap Elternforum Kind im Spital – was Eltern beschäftigt», Fachreferat und Podiumsgespräch für Eltern und betreuende Angehörige. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht. www.bischfit.ch/2022

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung ab der Oberstufe offen. Eintritt frei. www.dsjuvukhur.ch

BÖRSEN

9 – 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Titt, Tittwiesenstrasse 8: Kinderkleider und Sportartikelbörse, inklusive Kinderhütendienst und Kafeebar von 9 bis 11.30 Uhr. www.kathfvchur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

11 Uhr/13 Uhr/15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Sonderführung durch das Theater Chur anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals. Kosten Fr. 42.-/28.-. Reservationen unter kasse@theaterchur.ch. www.theaterchur.ch

14 – 15 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die denkmalgeschützten Räume der Villa Planta mit dem Kantonalen Denkmalpfleger Simon Berger im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals. Kosten Fr. 15.-. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

15.30 – 23.30 Uhr, Arcasplatz: Arcas Rock 2022 bringt Leidenschaftliche und berührende Live-Musik mitten in die Churer Altstadt mit Black Sea Dahu, Marius Bear, Kaufmann, Velvet two Stripes und Happy, for Real. Zudem regionale Produkte und Verkäufer vor Ort. Tickets im Vorverkauf für Fr. 39.- und an der Abendkasse Fr. 49.-. www.arcasrock.ch

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Andrea Zogg (Spiel) und Marco Schädler (Musik) stellen hiter und ernsthaft das Patriarchat auf den Prüfstand. «WOM – White Old Men» bringt Weltliteratur, Songs und klassische Musikstücke von Purcell bis Rachmaninow und James Brown bis Nina Hagen auf die Bühne. Tickets unter www.postremise.ch

So., 11. September

FÜHRUNGEN

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch das denkmalgeschützte ehemalige Privathaus Villa Planta mit dem Architekturhistoriker Leza Dosch im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals. Kosten Fr. 15.-. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

17.30 Uhr, St. Martinskirche, Kirchgasse 12: Drittes Churer Orgelkonzert mit Verena Steffen und Olivier Eisenmann. Zur Aufführungen kommen unter anderem die Flötensonate von Anna Amalia von Preussen und die Toccata von Paul Huber über das Glockengeläut der St. Galler Kathedrale. Eintritt frei, Kollekte.

Mo., 12. September

FÜHRUNGEN

17 – 18.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Auf einem Stadtrundgang bewegte Churer Frauengeschichten erfahren zu Sylvia Caduff, Angelika Kauffmann, Elly Koch und weiteren. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

Di., 13. September

ALLGEMEINES

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

17 – 19 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Erzählcafé zum Thema «Gesundheit – unser höchstes Gut?» In der moderierten Gesprächsrunde dürfen alle Geschichten und Eindrücke einbringen. Nach dem Erzählteil gemeinsames Zusammensein bei Café oder Tee. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten». Eintritt Fr. 4.-/6.-. Anmeldung unter info@rm.gr.ch oder Telefon 081 257 48 40. www.raetischesmuseum.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jazz-Konzert mit Heiri Känzig und Band seiner neuen Band Travelin'. Vorverkauf www.jazzchur.ch

Mi., 14. September

ALLGEMEINES

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjuvukhur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sonnensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you) für 5./6. Klässler, offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

FÜHRUNGEN

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Bei «Museum meets... mit einem Wegbier durch die Stadt» entdecken Junge und Junggebliebene gemeinsam die Kunst im öffentlichen Raum. Kosten Fr. 15.-. www.buendner-kunstverein.ch

KUNST

13.30 – 16.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Auf spielerische Weise lernen Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse den Künstler François Morellet kennen. Sie gestalten mit farbigen Klebestreifen, Bändern, Drähten, Fäden und Schnüren, entwerfen raumgreifende Arbeiten im Freien, wie auch ihr persönliches Kunstwerk im Atelier. Kosten Fr. 50.-. Anmeldung unter [wurth-international.com/de/](http://www.wurth-international.com/de/)

Galerie OBERTOR KUNSTBÖRSE 2022

Die Werke für die 7. Kunstbörse 2022 können an den Samstagen vom 10. und 17. September (11-16) gebracht werden. Ausgestellt werden sie vom 24. September bis 22. Oktober in der Galerie Obertor in Chur. Vernissage 24. September (14-17 Uhr).

Besitzer:innen von Kunstwerken erhalten die Gelegenheit, diese schätzen zu lassen, um sie dann in der Galerie Obertor auszustellen und zu verkaufen. Die Werke werden von einer Jury entgegengenommen, ausgewählt und eingeschätzt. Infos: www.galerieobertor.ch.

Eingereicht werden können:

Originale: Öl, Acryl, Mischtechnik, Zeichnungen, Skulpturen.

Druckgraphik: Lithografie, Radierung, Holzschnitt. Wenn möglich gerahmt. Pro Person werden max. drei Bilder angenommen.

Galerie OBERTOR • Obere Gasse 54 • 7000 Chur • Mobile: 078 875 51 87
E-Mail: info@galerieobertor.ch • www.galerieobertor.ch

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier italiano zur Ausstellung «Venedigsche Sterne» für 6- bis 12-jährige Kinder. Sie besuchen die Ausstellung mit Erklärungen in Italienischer Sprache und können ihre Entdeckungen im Atelier gestalterisch umsetzen. Kosten Fr. 10.-. Anmeldung erforderlich unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. www.kunstmuseum.gr.ch

LESUNGEN

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Rapper, Parlamentarier und Autor Andri Perl liest aus seinem neuen Buch «Im Berg ist ein Leuchten». Die Erzählung führt in einen verlassenen Bergstollen und verknüpft Geschichte und Gegenwart, Engadiner Dorf und weite Welt, Landwirtschaft und Industrialisierung. Eintritt Fr. 20.-. Vorverkauf www.werkstattchur.ch

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Andrea Zogg (Spiel) und Marco Schädler (Musik) stellen hiter und ernsthaft das Patriarchat auf den Prüfstand. «WOM – White Old Men» bringt Weltliteratur, Songs und klassische Musikstücke von Purcell bis Rachmaninow und James Brown bis Nina Hagen auf die Bühne. Tickets unter www.postremise.ch

VORTRÄGE

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Bewahren für die Ewigkeit – Die Kunst der Tierpräparation» mit Präparator Jarno Kurz. Eintritt Fr. 6.-, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Do., 15. September

FÜHRUNGEN

17 – 18.30 Uhr, Alexanderplatz, bei der Skulptur «Lotus»: Wurde im «Süssen Winkel» einst Schokolade hergestellt? Konnte man auf dem Casinoplatz früher Roulette spielen? Die Führung unter dem Titel Nomen est Omen ergründet die Bedeutung der Strassen- und Platznamen von Chur und bietet damit einen Einblick in die Geschichte der Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die von Vaclav Pozarek inszenierte Ausstellung «Hermann Scherer. Kerben und Kanten». Kosten Fr. 15.-. www.kunstmuseum.gr.ch

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Andrea Zogg (Spiel) und Marco Schädler (Musik) stellen hiter und ernsthaft das Patriarchat auf den Prüfstand. «WOM – White Old Men» bringt Weltliteratur, Songs und klassische Musikstücke von Purcell bis Rachmaninow und James Brown bis Nina Hagen auf die Bühne. Tickets unter www.postremise.ch

Fr., 16. September

ALLGEMEINES

16 – 21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff für Jugendliche aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

17 – 21 Uhr, Theaterplatz, Kauffmannstrasse 6: Angehende Kochprofis der Gewerbeschule Chur kochen mit Lebensmitteln, die zu wenig schön für den Verkauf sind. Am Foodsave-Bankett bezahlt jeder, was das Essen ihm wert ist. Organisiert von der evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden. www.foodsave-bankette.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

STRASSENKUNST

Gassen und Plätze der Altstadt: Das Buskers Chur verwandelt die Altstadt zum Schauplatz zeitgenössischer Strassenkunst. Zahlreiche Artisten und Musiker aus aller Welt präsentieren an wechselnden Standorten ihre Shows. Die Besucherinnen und Besucher werden aufgefordert, einen Bändel zu kaufen (Kosten Fr. 5.- für Kinder, 10.- für Erwachsene). www.buskers-chur.ch

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Andrea Zogg (Spiel) und Marco Schädler (Musik) stellen hiter und ernsthaft das Patriarchat auf den Prüfstand. «WOM – White Old Men» bringt Weltliteratur, Songs und klassische Musikstücke von Purcell bis Rachmaninow und James Brown bis Nina Hagen auf die Bühne. Tickets unter www.postremise.ch

Sa., 17. September

ALLGEMEINES

8 – 12 Uhr, Obere und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

10 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Flohmarkt der Stadtbibliothek. Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher, Romane, Krimis und vieles mehr werden verkauft. Auch CDs, Spiele und einige Fahrzeuge warten auf neue Besitzer. Zwischen 11 und 14 Uhr können Kinder beim Glücksrad mitmachen und tolle Preise gewinnen. Ausweichdatum bei schlechtem Wetter: 8. Oktober. www.biblochur.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung ab der Oberstufe offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 17 Uhr, Rätisches, Natur- und Kunstmuseum: Mit dem Anlass «Seitensprünge» feiern die drei kantonalen Museen ihre gemeinsamen Wurzeln und das 150-Jahr-Jubiläum. Die Direktorinnen und Direktoren tauschen die Seiten und bieten kostenlose Führungen in den jeweils anderen Häusern und Fachgebieten an. Familienführungen finden ebenfalls statt. Anmeldung unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40.

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

KONZERTE

19 – 20.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Im Rahmen einer einzigartigen Tournee durch die drei Städte präsentieren die Jazzchöre aus Chur, Basel und Bern ein gemeinsames Projekt mit groovigen Songs, komplexer Harmonik und rhythmischen Kapriolen. Musikalische Leitung: Andrea Nydegger (Basel), Bertrand Gröger (Bern), Heinz Girschweiler-Schanell (Chur), Piano: Will Bartlett. Eintritt: Fr. 30.-/15.- www.theaterchur.ch

KUNST

10 – 16 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Gestaltungskurs für Erwachsene zum Thema François Morellet. Nach einer Einführung in die Ausstellung werden die Teilnehmenden im Atelier dem Zufall auf den Grund gehen. Linien, Streifen, Flächen und mehr werden nach unerwarteten Gesetzmässigkeiten zu verblüffenden Bildkompositionen arrangiert. Kosten Fr. 150.-. Anmeldung unter [Anmeldung unter wurth-international.com/de/](http://www.wurth-international.com/de/)

STRASSENKUNST

Gassen und Plätze der Altstadt: Das Buskers Chur verwandelt die Altstadt zum Schauplatz zeitgenössischer Strassenkunst. Zahlreiche Artisten und Musiker aus aller Welt präsentieren an wechselnden Standorten ihre Shows. Die Besucherinnen und Besucher werden aufgefordert, einen Bändel zu kaufen (Kosten Fr. 5.- für Kinder, 10.- für Erwachsene). www.buskers-chur.ch

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Andrea Zogg (Spiel) und Marco Schädler (Musik) stellen hiter und ernsthaft das Patriarchat auf den Prüfstand. «WOM – White Old Men» bringt Weltliteratur, Songs und klassische Musikstücke von Purcell bis Rachmaninow und James Brown bis Nina Hagen auf die Bühne. Tickets unter www.postremise.ch

So., 18. September

KONZERTE

14.30 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «tschent» – Fandengerades Farbenspiel – oder was tun, wenn nichts mehr geht? Mit den Musikern Evelyne Hess und Loris Zanolari. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Anlass ist kostenlos.

17 – 18.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Cellistin Karolina Öhman spielt in der erfolgreichen Konzertreihe «Musik im Museum» der Kammerphilharmonie. An ihrer Seite wird der Saxophonist und Improvisationsmusiker Norbert Möslang zu hören sein. Tickets unter www.kammerphilharmonie.ch

KULINARIK

11.45 – 14 Uhr, Restaurant «Va Bene», Gäuggelistrasse 60: Jazz von Grain Square Dixie kombiniert mit einem grossen Wild-Vorspeisenbuffet und einer Auswahl von Hauptgerichten und Desserts. Anmeldung unter restaurant-vabene.ch

STRASSENKUNST

Gassen und Plätze der Altstadt: Das Buskers Chur verwandelt die Altstadt zum Schauplatz zeitgenössischer Strassenkunst. Zahlreiche Artisten und Musiker aus aller Welt präsentieren an wechselnden Standorten ihre Shows. Die Besucherinnen und Besucher werden aufgefordert, einen Bändel zu kaufen (Kosten Fr. 5.- für Kinder, 10.- für Erwachsene). www.buskers-chur.ch

THEATER

20.30 Uhr – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Endspurt, zum Leitungswechsel der Klibühni spielt ein Ensemble mit wechselnden Gästen jeweils Dienstags bis Sonntags. Vorverkauf www.klibuehni.ch

Mo., 19. September

ALLGEMEINES

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.chur.ch.

VORTRÄGE

18 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Musikwissenschaftler Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen spricht zum Thema «Musik auf dem Zauberberg». Von Tanzkapellen, Kurorchestern und Grammophonen in Thomas Manns Davos-Roman. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht, 081 257 28 28.

Di., 20. September

ALLGEMEINES

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Senneinsteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. Auskunft bei Nina Schaad, 078 738 27 91. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

17 – 18.30 Uhr, Bahnhofplatz: Bei der joggenden Stadtführung Chur auf sportliche Art kennen lernen. Die Teilnehmenden joggen gemütlich durch Chur und halten immer wieder für eine kleine Geschichte. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

18 – 19.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Jubiläumsausstellung. Ein Einblick in die Wunderkammer im dritten Stock. Eintritt Fr. 4.-/6.-. www.raetischesmuseum.gr.ch

KONZERTE

20.15 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: JazzChur bringt Gaudenz Badrutt, Jacques Demièrre, Urs Leimgruber, Daniel Studer und Alfred Zimmerlin aus der Schweizer Improvisationsszene nach Chur. Vorverkauf unter www.jazzchur.ch

THEATER

20.30 Uhr – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Endspurt, zum Leitungswechsel der Klibühni spielt ein Ensemble mit verschiedenen Gästen jeweils Dienstags bis Sonntags. Vorverkauf www.klibuehni.ch

Mi., 21. September

ALLGEMEINES

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Rätoromanisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaugarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Multimediale Show zu einer Weltreise mit dem Motorrad mit Dylan Wickrama, der aus seinem Motorrad ein Floss baut und von Panama nach Kolumbien übersetzt. Kosten Fr. 15.-. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

KONZERTE

20 – 22 Uhr «Werkstatt», Untere Gasse 9: Der Folk Club Chur bringt Joe Camilleri und die australische Band «The Black Sorrows» auf die Bühne. Sie versprechen eine hochenergetischen Live-Show, musikalisches Können und ansteckende, raue Rhythmen. Ticket Fr. 20.-/17.-. Vorverkauf unter folkclubchur@bluewin.ch. www.werkstattchur.ch

KUNST

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier rumantsch für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Besuch der Ausstellung mit Erklärungen in Rätoromanisch, danach gestalterische Umsetzung des Entdeckten im Atelier. Kosten Fr. 10.-. Anmeldung erforderlich unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. www.kunstmuseum.gr.ch

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier «Sterne» für Kinder von 9 bis 12 Jahren. Das Angebot weckt die Neugierde für die Kunstwerke und führt verbunden mit Spiel und Gestalten zu eigenen Kreationen. Kosten Fr. 10.-. www.kunstmuseum.gr.ch



Am Samstag, 24. September, zieht die 25. Schlagerparade durch Chur.

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die zweite Ausgabe der digitalen Festspiele, DigiDays Nr. 2. Verschiedene Formen von digitalem Theater werden präsentiert und ermöglichen ungewöhnliche Theatererlebnisse. Tickets Fr. 42.-/28.-. Vorverkauf unter kasse@theaterchur.ch. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Endspurt, zum Leitungswechsel der Klibühni spielt ein Ensemble mit verschiedenen Gästen jeweils Dienstags bis Sonntags. Vorverkauf www.klibuehni.ch

VORTRÄGE

17 – 17.45 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Flurin Camenisch, Zoologe und Museumspädagoge am Bündner Naturmuseum erzählt und visualisiert spannende Naturphänomene zum Thema «Mikrokosmos – Kleines ganz gross». Der NATURSPUR-Anlass ist für Menschen ab 9 Jahren. Eintritt Fr. 6.-, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Do., 22. September

ALLGEMEINES

19 – 22.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Spieleabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele werden erklärt und können ausprobiert werden. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kurzführung durch die Ausstellung «Hermann Scherer. Kerben und Kanten». Zu sehen sind unter anderem die originalen Druckstöcke aus Holz. Kosten Fr. 15.-. www.kunstmuseum.gr.ch

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «François Morellet oder die Leichtigkeit der Geometrie» mit Ariella Sonder. Kosten Fr. 8.-. Anmeldung unter wurm-international.com/de/

19 – 21.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Gezeigt wird der Stummfilm «Raskolnikov» von Robert Wiene von 1923, der Hermann Scherer zu etlichen Werken inspiriert hat. Eintritt Fr. 15.-. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

20 – 22 Uhr, Toms Beer Box, Untere Gasse 11: Liedermacher Götz Widmann spielt ein Livekonzert.

20.15 – 21.30 Uhr, Kulturgarage bei OKRO, Tittwiesenstrasse 21: Stubenjazz mit neuer Produktion und erweiterter Band. Vorverkauf unter www.jazzchur.ch

KUNST

18 – 20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunsttreff für junge Erwachsene von 16 bis 26 Jahren mit Andri Perl von Breitbild zum Thema Storytelling. Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. www.kunstmuseum.gr.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die zweite Ausgabe der digitalen Festspiele, DigiDays Nr. 2. Verschiedene Formen von digitalem Theater werden präsentiert und ermöglichen ungewöhnliche Theatererlebnisse. Tickets Fr. 42.-/28.-. Vorverkauf unter kasse@theaterchur.ch.

20.30 Uhr – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Endspurt, zum Leitungswechsel der Klibühni spielt ein Ensemble mit verschiedenen Gästen jeweils Dienstags bis Sonntags. Vorverkauf www.klibuehni.ch www.theaterchur.ch

Fr., 23. September

ALLGEMEINES

16 – 21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff für Jugendliche aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senneinsteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Kirche im Dialog» – Diskussionsabend mit Pfarrerin PD Dr. theol. Regine Munz. Moderation Pfarrerin Dr. theol. Ivana Bendik. Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro. Eintritt frei.

FÜHRUNGEN

16.30 – 18.30 Uhr, Martinsplatz: Bei der Führung «Vorhang auf – Theaterleben in Chur» erfahren die Teilnehmenden Facts zur Entwicklung der Theaterszene Chur, die in der Postremise ihren Anfang nahm, und erhaschen einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theater Chur. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.-/12.-.

KONZERTE

19.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Konzert von Orchestra Chur unter der Leitung von Anita Jehli mit dem Solisten Dominique Trösch (Trompete). Sie spielen Werke von Arvo Pärt, Georges Enescu, Ralph Vaughan Williams, Ferenc Farkas und Astor Pantaleón Piazzolla. Eintritt Fr. 30.-/15.-. Reservationen unter www.orchestrina.ch

21 – 3 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Live-Konzert von Milchmaa, Hannes Barfuss und Guests. An der After-Show-Party spielt DJ Hyphen (Breitbild) Hip-Hop-Klassiker und Balkan Urban Music. Ticket Fr. 28.-, Vorverkauf unter www.werkstattchur.ch

THEATER

18 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die zweite Ausgabe der digitalen Festspiele, DigiDays Nr. 2. Verschiedene Formen von digitalem Theater werden präsentiert und ermöglichen ungewöhnliche Theatererlebnisse. Tickets Fr. 42.-/28.-. Vorverkauf unter kasse@theaterchur.ch. www.theaterchur.ch

19.30 Uhr, Theaterplatz, Kauffmannstrasse 6: Der Theaterplatz wird in ein Open-Air-Kino für alle verwandelt. Gezeigt wird der Opern-Dokumentarfilm «Les Indes Galantes». Eintritt frei. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Endspurt, zum Leitungswechsel der Klibühni spielt ein Ensemble mit verschiedenen Gästen jeweils Dienstags bis Sonntags. Vorverkauf www.klibuehni.ch

UNTERHALTUNG

18 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Rollschuhdisco mit DJ Tommy in der Stadthalle, Schlager mit DJ Chris auf dem Stadthallenparkplatz. Tickets können ausschliesslich online gekauft werden unter www.schlagerparade.ch. Eintritt Fr. 17.-

Sa., 24. September**ALLGEMEINES**

8 – 12 Uhr, Obere und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaugarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung ab der Oberstufe offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann. Anmeldung erforderlich: info@bibliochur.ch oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

KONZERTE

17 – 18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: «Der Orchesterclown» ist ein interaktives Konzert der Kammerphilharmonie Graubünden für die ganze Familie. Clown Jeanloup wird von Kurt Bucher gespielt und stört Dirigent Etienne (Stephan Hodel) erst beim Konzert, bis er sich dann selber mit einbringt. Vorverkauf unter www.kammerphilharmonie.ch

KUNST

13 – 16 Uhr, Galerie Obertor, Obere Gasse 54: Vernissage Kunstbörse 2022. Werke werden geschätzt, ausgestellt, und verkauft. www.galerieobertor.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die zweite Ausgabe der digitalen Festspiele, DigiDays Nr. 2. Verschiedene Formen von digitalem Theater werden präsentiert und ermöglichen ungewöhnliche Theatererlebnisse. Tickets Fr. 42.-/28.-. Vorverkauf unter kasse@theaterchur.ch. www.theaterchur.ch

20.30 Uhr – 22 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Endspurt, zum Leitungswechsel der Klibühni spielt ein Ensemble mit verschiedenen Gästen jeweils Dienstags bis Sonntags. Vorverkauf www.klibuehni.ch

UNTERHALTUNG

14 – 16 Uhr, Innenstadt: Die Schlagerparade zieht durch die Churer Innenstadt. Von 10 bis 14 Uhr findet die Einschunkelparty auf dem Alexanderplatz statt. Nach dem Umzug Konzerte auf dem Stadthallenparkplatz und in der Stadthalle bis 23.30 Uhr. Danach Schlagerparty mit Stefan Büsser und DJ Tommy. Tickets können ausschliesslich online gekauft werden unter www.schlagerparade.ch. Eintritt Fr. 17.-

So., 25. September**FÜHRUNGEN**

10.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: «Das zweite Gesicht» – theatrale Führung mit Marsmusik. Die Sammlung des Rätischen Museums wird unter dem Gesichtspunkt einer fernen Zukunft ausgeleuchtet. Eintritt Fr. 10.-/15.-. www.raetischesmuseum.gr.ch

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Venedigsche Sterne. Kunst und Stickerei». Die Ausstellung zeigt Stickerei aus Graubünden und stellt sie Werken von internationalen Künstlerinnen und Künstlern gegenüber. Eintritt Fr. 15.-. Platzreservation erwünscht unter www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

17.30 Uhr, St. Martinskirche, Kirchgasse 12: Zum vierten Churer Orgelkonzert tritt ein Streichtrio aus Noëlle-Anne Darbellay und Matthias Müller (Violinen) sowie René Carmarcaro (Cello) zur Orgel auf. Zur Aufführung kommen Kammermusikwerke und die Uraufführung des Zyklus Images fugitives von Jean-Luc Darbellay. Eintritt frei, Kollekte.

Di., 27. September**ALLGEMEINES**

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.bibliochur.ch

FÜHRUNGEN

16.30 – 17.30 Uhr, RhB-Garten, Bahnhofstrasse 25: Backstage im RhB-Gebäude. Das denkmalgeschützte Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn birgt allerlei Schätze aus der Bahnwelt Graubündens. Die Führung gibt einen Einblick in die 130-jährige Geschichte der «kleinen Roten». Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

KONZERTE

20.15 – 21.30 Uhr, Kulturgarage bei OKRO, Tittwiesenstrasse 21: Nils Wogram kommt mit seiner Band Root 70 nach Chur und spielt hier ein «Best Of»-Programm. Vorverkauf unter www.jazzchur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Das junge theater basel bringt im Rahmen der Digidays «POV» nach Chur. Die Zuschauenden teilen gemeinsam mit Adi und Ying die Beunruhigung über das Verschwinden ihres Freundes Elio. Ying versucht, in Elios Laptop etwas über dessen Verbleib herauszufinden. Per Videocall ist sie mit Adi – und dem Theater – verbunden. Die Zuschauenden sind ein Teil des Theaterstücks und beeinflussen es mit. Tickets Fr. 42.-/28.-. Vorverkauf unter kasse@theaterchur.ch. www.theaterchur.ch

Mi., 28. September**ALLGEMEINES**

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum

sind offen.

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaugarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

KONZERTE

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Lea Lu spielt Songs von ihrem neuen Album. Tickets Fr. 20.-/15.-. Vorverkauf unter www.werkstattchur.ch

20.15 – 21.30 Uhr, Kulturgarage bei OKRO, Tittwiesenstrasse 21: Florian Weiss' Woodoism bringt sein musikalisches Werk nach Chur. Vorverkauf www.jazzchur.ch

THEATER

18 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Das junge theater basel bringt im Rahmen der Digidays «POV» nach Chur. Die Zuschauenden teilen gemeinsam mit Adi und Ying die Beunruhigung über das Verschwinden ihres Freundes Elio. Ying versucht, in Elios Laptop etwas über dessen Verbleib herauszufinden. Per Videocall ist sie mit Adi – und dem Theater – verbunden. Die Zuschauenden sind ein Teil des Theaterstücks und beeinflussen es mit. Tickets Fr. 42.-/28.-. Vorverkauf unter kasse@theaterchur.ch. www.theaterchur.ch

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theaterproduktion Chur präsentiert die Komödie «Gerüchte, Gerüchte...» von Marvin Neil Simon. Die Party zum 10. Hochzeitstag des Vizebürgermeisters von New York gerät aus den Fugen. Tickets Fr. 45.-, Vorverkauf unter www.theprochur.ch

Do., 29. September**FÜHRUNGEN**

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sockelgeschichten». 33 Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums zeigen, wie dehnbar der Begriff Skulptur heute ist. Eintritt Fr. 15.-. Platzreservation erwünscht unter www.kunstmuseum.gr.ch

19 – 20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst im öffentlichen Raum erleben. Als Ergänzung zur Sonderausstellung «Sockelgeschichten» des Bündner Kunstmuseums gibt es eine Führung im öffentlichen Raum. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch. Kosten Fr. 6.-/15.-

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Das junge theater basel bringt im Rahmen der Digidays «POV» nach Chur. Die Zuschauenden teilen gemeinsam mit Adi und Ying die Beunruhigung über das Verschwinden ihres Freundes Elio. Ying versucht, in Elios Laptop etwas über dessen Verbleib herauszufinden. Per Videocall ist sie mit Adi – und dem Theater – verbunden. Die Zuschauenden sind ein Teil des Theaterstücks und beeinflussen es mit. Tickets Fr. 42.-/28.-. Vorverkauf unter kasse@theaterchur.ch www.theaterchur.ch

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theaterproduktion Chur präsentiert die Komödie «Gerüchte, Gerüchte...» von Marvin Neil Simon. Die Party zum 10. Hochzeitstag des Vizebürgermeisters von New York gerät aus den Fugen. Tickets Fr. 45.-, Vorverkauf unter www.theprochur.ch

UNTERHALTUNG

19 Uhr, Restaurant «Va Bene», Gäugelistrasse 60: «Va Bene meets Arosa Humorfestival». Einerseits werden beim «Gluschtigmacher» aufs Arosa Humorfestival die Lachmuskeln gehörig strapaziert, andererseits kommen die Gäste in den Genuss eines hochklassigen Gaumenschmauses. Reservationen unter www.restaurant-vabene.ch

Fr., 30. September

ALLGEMEINES

16 – 21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäugelistrasse 10: District 10 – der Treff für Jugendliche aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

LESUNGEN

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Elisabeth Tanner liest aus «Selbstheilung von A-Z. Das Beste von Aura-Chirurgie bis Zahlenmedizin». Dies ist ein Arbeitsbuch mit Hintergrundwissen und mit praktischen Anleitungen. Eintritt frei, anschliessend Apéro. www.biblio.chur

KONZERTE

20 Uhr, Palazzo, Seilerbahnweg 7: Tribute-Konzert für Mike Muzzarelli mit Skafari und diversen Gastmusikern. Angry Rabbit und Tyte Stone spielen als Support, nach dem Konzert findet eine Afterparty für Mike Muzzarelli und Chaudhry Manzoor statt. Eintritt Fr. 30.-. www.skafari.ch

20 Uhr, ict-Atelier, Grossbruggweg 3: Lilly Martin spielt mit ihrer Band ein Blueskonzert. Tickets Fr. 40.-/20.-, Vorverkauf unter www.streaminghall.ch

THEATER

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theaterproduktion Chur präsentiert die Komödie «Gerüchte, Gerüchte...» von Marvin Neil Simon. Die Party zum 10. Hochzeitstag des Vizebürgermeisters von New York gerät aus den Fugen. Tickets Fr. 45.-, Vorverkauf unter www.theprochur.ch



Olivier Eisenmann und Verena Steffen spielen in der Martinskirche.

Zwei Orgelkonzerte in der Martinskirche

Olivier Eisenmann und seine Partnerin Verena Steffen aus Weggis sind beinahe schon Stammgäste in der Churer Orgelkonzertreihe. Olivier Eisenmann ist international tätiger Konzertorganist, Verena Steffen Flötistin mit Konzertausbildung. In Chur erklingen am dritten Churer Orgelkonzert unter anderem die Flötensonate der komponierenden Prinzessin Anna Amalia von Preussen, oder die Toccata, die Paul Huber über das Glockengeläute der St.Galler Kathedrale geschrieben hat. Den Abschluss bildet die spektakuläre Toccata, die Christopher Tambling über ein Thema von Edward Elgar komponiert hat. Das Konzert findet am Sonntag, 11. September, um 17.30 Uhr in der Churer St.Martinskirche statt. Der vierte Anlass der Churer Orgelkonzertreihe ist laut Mitteilung in mehrfacher Hinsicht der Höhepunkt des Jahrgangs 2022. Zur

Orgel tritt ein Streichtrio aus Noëlle-Anne Darbellay und Matthias Müller (Violinen) sowie René Carmarcaro (Cello) auf. Alle drei sind im internationalen Konzertleben verankert, Noëlle-Anne Darbellay als international anerkannte Spezialistin für Neue Musik. An der Orgel ist Hausorganist Stephan Thomas. Zur Aufführung gelangen unter anderem Kammermusikwerke von Antonio Caldara und Luigi Boccherini. Dazu kommt der Zyklus Images fugitives für Violine und Orgel zur Uraufführung; komponiert hat ihn Jean-Luc Darbellay, der Vater von Noëlle-Anne. Auf der Orgel erklingen Werke der Klassik und Frühromantik, unter anderem von Carl Philipp Emanuel Bach. Das vierte Churer Orgelkonzert findet am Sonntag, 25. September, um 17.30 Uhr in der St.Martinskirche statt. Der Eintritt ist bei beiden Konzerten frei. (cm)

Kunstbörse in der Galerie Obertor

Interessante Kunstwerke von anerkannten oder auch unbekannten Kunstschaaffenden aus Privatbesitz aus allen Regionen finden an der siebten Kunstbörse in der Galerie Obertor von Jsabella Portmann neue Besitzer. Verstaubt zu Hause ein Bild, eine Grafik, eine Zeichnung, eine Litho oder eine Skulptur? Oder gefallen die Objekte einfach nicht mehr? So finden die Kunstwerke von bekannten und weniger bekannten Kunstschaaffenden neue Besitzerinnen und Besitzer: Die Besitzer geben sie einfach in der Galerie Obertor in Chur ab und zwar an den Samstagen 10. und 17. September, jeweils zwischen 11 und 16

Uhr. Die Kunstwerke werden von einer versierten Jury, darunter Guido Marbach, begutachtet und geschätzt. Am 24. September beginnt dann die siebte Kunstbörse mit einer Vernissage (14 bis 17 Uhr). Ausstellung und Verkauf dauern bis 22. Oktober. Die Kunstbörse der Obertor-Galeristin Jsabella Portmann hat sich etabliert. Sie wird von den Kunstbesitzerinnen und -besitzern, die sich vom einen oder anderen Kunstwerk trennen möchten und andererseits vom kunstinteressierten Publikum sehr geschätzt, denn es gibt immer wieder viele Trouvaillen zu erwerben. Infos unter www.galerieobertor.ch. (cm)

Schlagerparade mit Roberto Blanco

Nach zwei Jahren Abwesenheit, bedingt durch Corona, ist die Schlagerparade zurück und hat etwas zu feiern: 25 Jahre Schlagerparade. Zum Jubiläum kommt Schlager-Superstar Roberto Blanco in die Churer Stadthalle. Die Festlichkeiten der Schlagerparade finden wie gewohnt an zwei Tagen statt. Am Freitag, 23. September, verwandelt sich die Stadthalle Chur in einen Rollschuhpalast mit passender Mu-

sik und Ambiente. Hossamobile werden am Samstag, 24. September, Nachmittags durch die Churer Strassen ziehen. Schlagerfans kommen bei Konzerten von Roberto Blanco und vielen weiteren Bands am Samstagabend auf ihre Kosten. Gast DJ Stefan Büsser sorgt bei der anschliessenden Schlagerparty für Stimmung. Tickets sind via www.schlagerparade.ch oder www.ticketmaster.ch erhältlich. (cm)

20 Jahre Ensemble ö!

Am 13. Mai 1992 luden zwölf junge Musikerinnen und Musiker, zwischen 14 und 18 Jahre alt, zum Konzert in die Regulakirche: das Kammerensemble musicuria wurde geboren. Damit begann eine neue Musik-Ära in Chur und Graubünden. Zehn Jahre später gab musicuria im «Marsöl»-Saal anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums den Wechsel zum Ensemble ö! bekannt. Inzwischen sind es 20 Jahre her, dass ö! erfolgreich in Graubünden, der ganzen Schweiz und immer wieder auch im Ausland konzertiert.

Die Jubiläumssaison vereint gemäss Mitteilung alle Eigenschaften, die das Ensemble auszeichnen. So bilden die einzelnen Programme einerseits jeweils eine harmonisch in sich geschlossene Welt, sie vereinigen sich aber auch zu einem grossen Ganzen über die ganze Saison hindurch.

Das Ensemble ö! nimmt die Jubiläumssaison zum Anlass, Höhe-

punkte aus dem Repertoire wieder aufzunehmen. Gleichzeitig werden mehrere Werke zur Uraufführung gebracht, und es gibt wiederum viel Neues zu entdecken. Zudem findet Ende März anfangs April die 3. Ausgabe der Biennale «tuns contemporans» statt.

Die poetischen Konzerttitel sind aus Gedichten von Paul Celan entnommen, einem Lyriker, der das Ensemble schon seit vielen Jahren begleitet. Es gelangen Programme zur Aufführung, die den Hörer in Welten der Sinnlichkeit, Nachdenklichkeit aber auch des Genusses entführen sollen. So tragen die Programme denn Titel wie: «Fadensonnen», «Das Blau der Akelein», «Gefangen im Jasmin» und «Wilde Rosen, süsser Wein».

Den Anfang macht im September das Programm «Städte und ihre Musik», eine Hommage an die drei Städte, in denen jeweils die Saisonprogramme aufgeführt werden:

Chur, Basel und Zürich. In Chur gelangen am Donnerstag, 1. September, um 20 Uhr im Theater Chur anlässlich des Gion Antoni Derungs Festivals gleich sechs Werke des Bündners zur Aufführung, darunter zwei Uraufführungen aus den 1970-er Jahren! Um 19 Uhr findet zudem ein Gesprächsforum zum Leben und Werk von G.A. Derzungs statt. Das Konzert in Basel (Samstag, 3. September) widmet sich den Komponisten Thomas Nidecker und Rudolf Kelterborn, während in Zürich (Samstag, 10. September) ein Programm mit Werken von Regina Irman und Burkhard Kinzler gestaltet wurde.

Es musizieren Irina Ungureanu, Riccarda Cafilisch, Manfred Spitaler, Asia Ahmetjanova, David Sontòn Cafilisch, Sofiia Suldina, Masha Kropotkina und Christian Hieronymi. Die Leitung liegt bei Manuel Nawri (Chur) und Francesc Prat (Basel). (cm)

Black Sorrows in der «Werkstatt»

Joe Camilleri und The Black Sorrows sind seit Jahrzehnten an der Spitze der Australischen Musikszene. Berühmt für ihre hochenergetischen Live-Shows und ansteckende raue, rootsy Rhythmen, waren die Black Sorrows ohne Unterbrechung aktiv mit Recordings und Auftritten seit Joe die Band 1984 gründete. Kein musikalischer Stil wurde ausgelassen. Am Mittwoch, 21. September, bringt der Folk Club Chur die Band um 20 Uhr in die «Werkstatt». Joe Camilleri kam zu nationaler Prominenz als Frontmann der Gruppe Jo Jo Zep and The Falcons. Nach der Auflösung der Falcons, gründete er The Black Sorrows. Der grosse Erfolg kam mit dem Angebot eines weltweiten Plattenvertrags durch CBS/Sony. Unermüdlich tourten The Black Sorrows durch die Welt, erzielten 18 ARIA Nominierungen sowie zwei ARIA Awards, gewannen zahlreiche Gold- und Platin Schallplatten. (cm)

Marius Bear, Black Sea Dahu und Kaufmann am Arcas Rock 2022

Der Verein Wohlklang und die Hauptpartner Scherler AG und Helvetia Generalagentur Chur präsentieren am Samstag, 10. September, auf dem Churer Arcas das dritte Musikfestival Arcas Rock.

Eröffnet wird das Festival durch das Bündner Duo Happy, For Real, welches nach ihrer erfolgreichen ersten Radiosingle erst-

mals live neue Songs präsentiert. Danach wird's mit der St. Galler Rock Band Velvet Two Stripes so richtig laut auf dem Arcas. Nach langer Zeit wieder auf der Bühne hat Kaufmann ein Heimspiel und bezaubert mit seinen gefühlvollen Songs mitten aus dem Leben. Am European Song Contest eroberte Marius Bear die europäische Bühne. Seine Stimme und sein Cha-

risma sind einzigartig. Ein Live-Erlebnis das bewegt, ganz bestimmt auch bei Sonnenuntergang auf dem Arcas. Zum Abschluss wird Black Sea Dahu mit ihrem melancholischen Urban-Folk beweisen, weshalb sie aktuell zu den spannendsten und besten CH-Bands zählen. Auf ihrer Europa-Tournee werden sie auch das Churer Publikum mitreissen. Tickets und In-

fos sind unter www.arcasrock.ch erhältlich. (cm)



Marius Bear am Arcas Rock 2022



10. September 2022
Arcasplatz
Chur

Tickets
arcasrock.ch



Black Sea Dahu
Marius Bear
Kaufmann
Velvet Two Stripes
Happy, For Real

Hauptpartner




wohlklang

Drei genussvolle Anlässe im Restaurant «VA BENE»

Im September wartet das Restaurant «VA BENE» in Chur gleich mit drei besonderen Veranstaltungen auf: dem Beer & Dine (Samstag, 10. September/18.30 Uhr), dem Sommer-Special mit Grain Square Dixie (Sonntag, 18. September/11.45 Uhr) und dem Gluschtigmacher aufs Arosa Humorfestival (Donnerstag, 29. September/19 Uhr).

Die drei Anlässe finden zum wiederholten Male im mit 14 Gault-Millau Punkten ausgezeichneten Restaurant «VA BENE» statt und dürften, wie bei den bisherigen Austragungen, auf grosses Interesse stossen. Da die Platzzahl beschränkt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Reservation.

Beim Beer & Dine mit Bier-Sommelier Rainer Schramm werden handverlesene Biere mit einem köstlichen 4-Gang Menü gepaart und die Gäste in die Welt des Biergenusses entführt. «Es ist die Qua-



Der Gluschtigmacher aufs Arosa Humorfestival garantiert einen einmaligen und unvergesslichen Abend.

lität der Zutaten, die ein klasse Bier respektive ein exzellentes Essen ausmachen», weiss Rainer Schramm. Für Bier-Liebhaber oder solche, die es werden möchten ist ein genussvoller Abend garantiert. Beim letzten der drei diesjährigen Sommer-Special trifft Jazz auf Kulinarik. Feiner Jazz von Grain Square Dixie wird dabei mit einem reichhaltigen Wild-Vorspeisenbuffet, das keine Wünsche offen lässt,

sowie einer Auswahl von Hauptgerichten und Desserts kombiniert. Das vielfältige musikalische Repertoire des Sextetts von Grain Square Dixie reicht von Anfängen des Jazz bis zu Evergreens, die heute weltweit zu den Klassikern zählen.

Der Gluschtigmacher aufs Arosa Humorfestival, welcher die Veranstaltungs-Reihe im September beschliesst, ist ein Comedy-Abend mit kulinarischen Genüssen in

Form eines exquisiten 4-Gang-Dinner sowie unterhaltsamen und humorvollen Auftritten von Anet Corti, Stefan Büsser und Marc Haller. Übrigens: Wer an diesem Abend Tickets fürs Arosa Humorfestival kauft, kommt in den Genuss von 25 Prozent Rabatt.

«Egal ob beim Beer & Dine, dem Sommer-Special mit Grain Square Dixie oder dem Gluschtigmacher aufs Arosa Humorfestival: Verbringen Sie einzigartige und unvergessliche Stunden mit ihren Liebsten, Freunden, Bekannten oder Geschäftspartnern bei uns», sagt Katarina Stauffer, welche zusammen mit ihrem Mann Jürg Stauffer, der zugleich Küchenchef ist, das Restaurant «VA BENE» leitet.

Restaurant VA BENE

Gäuggelistrasse 60, 7000 Chur
Tel. 081 258 78 02
info@restaurant-vabene.ch
www.restaurant-vabene.ch

Objekt des Monats (126)

Marderhund



Der hundeähnliche Nachtwanderer, so die Übersetzung seines wissenschaftlichen Namens *Nyctereutes procyonoides*, wirkt wie eine Mischung aus Waschbär, Dachs und Fuchs. Mit Ersterem hat er die typische dunkle Gesichtsmaske um die Augen gemein. Mit dem Dachs teilt er sein zottiges und etwas gedrungenes Aussehen. Und dank dem buschigen Schwanz könnte man ihn mit einem Fuchs verwechseln. Mit diesem ist er denn auch am nächsten verwandt, gehört er doch ebenfalls zur Familie der Hunde. Als einziger Vertreter dieser Tiergruppe hält er eine Winterruhe und zehrt in der Zeit zwischen November und März von seinen zuvor angefahrenen Fettreserven. Die Heimat des Marderhundes liegt in den kühlen Regionen Ostasiens. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden knapp 10 000 Tiere in der Ukraine zur Pelzgewinnung ausgesetzt und die Art breitet sich seitdem aus. Spätestens seit dem Fund eines wahrscheinlich von einem Hund gerissenen männlichen Tieres in der Nähe von Maienfeld im Jahr 2009 ist er auch in Graubünden präsent und gilt heute als regelmässiger, wenn auch seltener Gast. Weitere spannende Details, wie z.B. was es mit der Gesichtsmaske auf sich hat und wie die weitere Verbreitung aussehen könnte, erfahren sie ab September im Bündner Naturmuseum. (bnm)

Das Bündner Kunstmuseum, das Bündner Naturmuseum, das Domschatzmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

Neu bei Niki's: Vorhang-Ausmasservice Chur und Umgebung



Die grosse Auswahl an Stoffen und die fachkundige Beratung in unserer Vorhangabteilung geniesSEN seit Jahren grosse Bekanntheit in der Region. Neu dazu bieten wir unseren Kunden in Chur und näherer Umgebung auch an, die Fenster vor Ort durch unser Fachpersonal gegen einen Aufpreis ausmessen zu lassen. Für Ihren neuen Traumvorhang können Sie bei Niki's aus einer

grossen Auswahl an Stoffen genau das Design aussuchen, das am besten in Ihr Zuhause passt. Unsere Verkaufsberater helfen Ihnen sehr gerne bei der Wahl des passenden Vorhanges und zeigen Ihnen alle Möglichkeiten, die unser grosses Sortiment bietet. Und gegen einen Aufpreis übernehmen unsere gelernten Schneiderinnen das Nähen der Vorhänge für Sie. Vermessen Sie Ihre Fenster und bringen Sie uns die Masse – oder überlassen Sie das Ausmessen unserem Fachpersonal. Wir freuen uns, mit unserer Leidenschaft für Vorhänge etwas dazu beitragen zu können, dass Sie sich in Ihren vier Wänden noch wohler fühlen.

Niki's Chur AG

Rossbodenstrasse 17
7000 Chur

081 929 22 22

nikis-wohnmwelt.ch

chur@nikis-wohnmwelt.ch

Nach der Unsicherheit folgt die Vielseitigkeit

TEXT UND BILD: SUSANNE TAVERNA

Nach der Pandemie und den vielen Verboten und neuen Formaten geht das Theater Chur in der neuen Spielzeit vielfältige Wege. Oberstes Ziel: Ein Wiedersehen mit den Besuchern, das Schaffen von gemeinsamen Erlebnissen. Theaterdirektor Roman Weishaupt programmiert unkonventionell.

Das Team des Theater Chur stellt das erste Halbjahr der Spielzeit 2022/23 im Foyer des Stadttheaters vor: Nah an den Journalistinnen und Journalisten. Die Nähe zum Publikum ist denn auch ein Hauptziel dieses ersten Halbjahres, wie Theaterdirektor Roman Weishaupt betont: «Das Bedürfnis, mit dem Publikum zusammenzukommen, ist gross!» Nach Pandemie und während des Krieges an den Grenzen Europas und den vielen Meinungen und Standpunkten zu diesen Themen, sei ein gemeinsamer Dialog von fundamentaler Wichtigkeit. Die Theatermacher hätten sich überlegt, was die Rolle des Theaters in solchen Zeiten sei. «Es gibt nicht nur schwarz und weiss, auch ein leuchtendes Dazwischen und viele Grautöne», so Weishaupt.

Gemeinsames Erlebnis

Resultierend aus diesen Überlegungen ist ein mehrtägiger Auftakt für und mit dem Publikum programmiert worden. Eine zweite Ausgabe von «DigiDays» eröffnet die Spielzeit. Der Westschweizer Videokünstler Simon Senn erzählt am Mittwoch, 21. September, in «Be Arielle F.» von seinen Experimenten mit einer digitalen Kopie eines Frauenkörpers und sucht – und findet – den Menschen hinter dem Körper. Zudem wird während der Eröffnungstage vom Donnerstag, 22. bis Samstag, 24. September, jeweils im Foyer ein 14-minütiges Virtual-Reality-Marionettentheater zu Paul Klees Leben sowie im zweiten Stock ein zweisprachiges Virtual-Reality-Erlebnis von rund 25 Minuten



Theaterdirektor Roman Weishaupt, Martina Mutzner, Yves Regenass und Petra Fischer (von links) stellen die Saison vor.

unter dem Titel «Kusunda», über eine aussterbende indigene Sprache in Nepal, gezeigt. Bei «A scroll through the Garden of Tangled data» ist eine Online-Erfahrung für Publikum am Computer möglich, wie Yves Regenass, digitaler Dramaturg, erklärt. Am Freitag, 23. September, findet dann das grosse Treffen mit dem Publikum im Rahmen einer Kino-Openair-Aufführung von «Les Indes Galantes» auf dem Theaterplatz statt. Hier darf zugeschaut, gegessen und getanzt werden. Alle sind eingeladen: Passantinnen und Passanten ebenso wie Theaterbesucherinnen und -besucher.

Lokale Geschichte

Nach den Herbstferien bringt das Theater Chur «eine lokale Geschichte auf die Bühne», so Theaterdirektor Weishaupt: Die Eigenproduktion «Peiden», ein von Weishaupt und dem Bündner Schauspieler Bruno Cathomas entwickeltes Solotheater. Die beiden

Bündner Oberländer haben festgestellt, dass ihre Mütter aus demselben Dorf stammen. Auf dieser Basis baut das Theaterstück auf. Cathomas erzählt Geschichten des Dorfes und von Bruno Cathomas selbst. Das Bühnenbild stammt von Duri Bischoff. Die Produktion ist zweisprachig Deutsch/Rätoromanisch und feiert am Samstag, 29. Oktober, Premiere.

Für die Jugend

Die Theaterleitung hat sich bei der Programmierung gemäss Petra Fischer, Verantwortliche Dramaturgie Junges Publikum, eingehend mit den Bedürfnissen der Jugend befasst. Sie wollen die Heranwachsenden in diesen Zeiten in den Mittelpunkt stellen. Einerseits können die Zuschauer bei POV vom Montag, 26. bis Donnerstag, 29. September, direkt ins Geschehen eingreifen, andererseits bringt das Ensemble Scaramusch mit «dÄmonen» am Dienstag und Mittwoch, 15. und 16. November, ein Tanztheater,

das stark macht, auf die Bühne. Mit «Respire» steht ein theatraler Zirkus, der ohne verbale Sprache Geschichten erzählt, am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. Dezember, auf dem Programm.

Lesungen

Reto Hänni, der ehemalige Bühnenarbeiter des Theater Chur und Preisträger des Schweizer Grand Prix Literatur von 2022, liest, begleitet von Peter Conradin Zumthor und Vera Kappeler am Donnerstag, 6. Oktober, aus seinem neuesten Werk «Sturz». Die Lesung von Nina Kunz aus ihrem Buch «Ich denke, ich denke zuviel» findet am Mittwoch, 30. November, in der «Werkstatt» statt. Mit Schillers Klassiker «Räuber» begibt sich das Theater schliesslich ganz in die Nähe des Publikums, es bringt das Drama im November und Dezember nach Klosters, Maienfeld und Zuoz.

Infos und vollständiges Programm unter www.theaterchur.ch. ■

Baustelle live mitverfolgen

Im Juni 2021 hat die Churer Bevölkerung das Projekt Schul- und Sportanlage Ringstrasse deutlich angenommen. Seit Ende April 2022 sind die Bauarbeiten in vollem Gange. Die Aushubarbeiten werden voraussichtlich bis Ende des Jahres dauern. Parallel dazu starten Anfang September die Baumeisterarbeiten respektive der Rohbau. «Alles läuft nach Plan und es freut mich, dass wir der interessierten Bevölkerung über Internet ermöglichen können, den Baufortschritt direkt mitzuverfolgen», so die zuständige Stadträtin Sandra Maissen. Auch im Strassenbau rund um die künftige Schul- und Sportanlage, ist einiges am Tun. Es wird eine Optimierung der Strassen- und Trottoir-Geometrie mit Radstreifen umgesetzt. Auf www.ringstrasse-chur.ch/bauinfo werden die Meilensteine vom Bau des Generationenprojekts laufend kommuniziert. Dort kann auch der

Baufortschritt über zwei Webcams live beobachtet werden. (cm)

Pascal Pernet neu bei der GKB

Per 1. April 2023 übernimmt Pascal Pernet die Leitung der Geschäftseinheit Märkte der Graubündner Kantonalbank. Der im Engadin geborene und aufgewachsene Pernet hat im Laufe seiner bisherigen Karriere gemäss Mitteilung verschiedene Funktionen als Unternehmer wie auch als Angestellter in leitenden Funktionen bei verschiedenen Unternehmen der Bank- und Finanzbranche wahrgenommen. Sowohl als Unternehmer wie als Führungskraft hat er in den letzten 20 Jahren verschiedene Teams mit multinationaler Prägung aufgebaut und global geführt. Zuletzt war Pascal Pernet bei LGT Capital Partners für die Bereiche Wealth Management und Client Solutions zuständig. Er folgt auf Thomas Roth, der am 31. Mai 2023 in Pension geht. (cm)

Edgar Bisig neu bei der IBC

Der Verwaltungsrat der IBC Energie Wasser Chur hat Edgar Bisig zum Leiter Abteilung Technik & Netze und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Gegenwärtig ist Edgar Bisig verantwortlicher Leiter Werke der Gemeinde Vaz/Ober- v. Seine Tätigkeit als Leiter Technik & Netze bei der IBC nimmt er am 1. Januar 2023 auf. Seit 2018 bekleidet Edgar Bisig die Funktion als Leiter Werke der Gemeinde Vaz/Ober- v. Dank seiner Ausbildung zum Eidgenössisch Diplomierten Elektroinstallateur und seinen Weiterbildungen hat Bisig laut Mitteilung die notwendigen Voraussetzungen für den Posten Leitung Abteilung Technik & Netze und kann bereits eine langjährige Berufserfahrung unter anderem in den Branchen Gebäudetechnik und Energie in Projektleitungs- und Kaderfunktionen vorweisen. Edgar Bisig ist 46 Jahre alt und in Chur wohnhaft. (cm)

Stapo: Neuer Kommandant

Der Stadtrat hat die Weichen gestellt: Andrea Deflorin übernimmt per 1. März 2023 als Polizeikommandant die Leitung der Stadtpolizei Chur. Er tritt somit die Nachfolge für den nach fast 30 Jahren Stadtpolizei in Ruhestand tretenden Ueli Caluori an. Caluori trat im Jahr 1992 als stellvertretender Kommandant in das Korps ein und wurde im 2003 zu dessen Kommandant ernannt. Andrea Deflorin hat sich laut Mitteilung aufgrund seines fundierten Fachwissens, seiner Leistungen bei der Stadtpolizei und seiner überzeugenden Persönlichkeit gegen mehrere Bewerbende durchgesetzt. Deflorin hat seine polizeiliche Laufbahn bei der Kantonspolizei Graubünden begonnen, wo er während neun Jahren in verschiedenen Positionen tätig war. Im 2012 wechselte er zur Stadtpolizei Chur und leitet heute die Abteilung Support und Gewerbe- und Polizei. (cm)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Dorf im Kanton Wallis	heisse Frucht- speise	franzö- sisch: Wasser	Box- hieb	span. Mehr- zahl- artikel	▽	▽	brit. Schau- spieler (Gary)	in diese Richtung	▽	Quer- u- lant	▽	▽	Zeitmass
Fort am Grossen Sklaven- see	4	▽	▽	Schweiz. Nachr.- agentur (Abk.)	5	11	Schweiz. Nutzfahr- zeug- verband	13	1	Gericht, Essen	10	12	14
Zürcher Stadtprä- sidentin (Corine)	10	kleines Fein- gebäck	öster. Kompo- nist, † 1809	dt. Schau- spieler (Heinz)	9	Berg in den Berner Alpen	alter Name von Assuan	Abk.: Obliga- tionen- recht	12	13	14	15	16
Sonder- anbot	6	... von Fürsten- berg (De- signerin)	Schweiz. Hart- käse (frz.)	mittel-, durch	See in Schott- land (Loch ...)	2	3	4	5	6	7	8	9
dt. Vize- admiral, † 1914	8	Kurzmit- teilung (Kw.)	Ein- friedung aus Gebüsch	Angebot	14	15	16	17	18	19	20	21	22
m. Wasser verdünnt (Frucht- saft)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Sie gewinnen das Werk
Handbuch der Bündner Geschichte

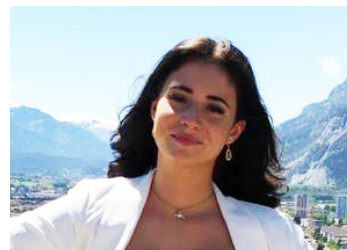
in vier Bänden im Wert von
280 Franken.

Lösungswort auf einer Postkarte
einsenden an:

PubliReno GmbH
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur

oder an:
susanne.taverna@publireno.ch

Einsendeschluss: 9. September
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«BLOCKBUSTER» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im August. Die Gewinnerin heisst Nadine Comminot aus Chur. Sie gewinnt einen 50-Franken-Gutschein des Kino Chur. Herzliche Gratulation!



A large, dark wooden chalet with a steep roof and a balcony, surrounded by tall evergreen trees and a clear blue sky. A wooden log fence is in the foreground.

A close-up portrait of Dr. David A. Clark, a middle-aged man with a grey beard and mustache, wearing round glasses and a blue and white checkered shirt. He is smiling slightly. The background is a blurred outdoor setting with green foliage and a body of water.

Für die beste Zukunft aller Zeiten.

Für Samira.



Inhalt/Content:

Keller/Cave

☐

Küche/Cuisine

☐

zukunft.gkb.ch



**Graubündner
Kantonalbank**